## **Landesbibliothek Oldenburg**

#### Digitalisierung von Drucken

### Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 22 (1896)

264 (8.11.1896)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-1059762</u>

# Mithelmshavener Tageblatt

Beftellungen

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Raiferl. Boftamter jum Preis von Mt. 2,25 ohne Buftellungsgebühr, sowie bie Expedition gu Mt. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher Muzeiger.



nehmen auswärts alle Annoncens Büreaus, in Wilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie Raum für biefige Inferenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reflamen 25 Bf.

Redaktion u. Expedition: Kronpringenftraße Ur. 1. Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. n. flädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant n. Neufladtgödens. Inferate für die laufende Rummer werden bis fpateftens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden borber erbeten.

No 264.

Sonntag, den 8. November 1896.

22. Jahrgang.

# Erftes Blatt.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. November. Die langfame Befferung in dem Befinden des Großherzogs von Baden dauert, der "Rarler. Stg." zufolge, an. Die Ruhe war in der Nacht zum 3. d. M. infolge von Unterbrechungen weniger erquickend, der Verlauf der Wund-heilung blieb indessen ungestört, Puls und Temperatur sind

Berlin, 6. Novemb. Die "Freiheit", das Organ des Anarchisten Most, hat wegen Geldmangels ihr Erscheinen eins stellen müssen. (Endlich!)

Rathenow, 6. Nov. Bei der heutigen Reichstagsftich= wahl im Wahlkreise Westhavelland-Brandenburg waren bis 9 Uhr Abends gezählt für b. Loebell (Conf.) 9671 Stimmen, für Peus (Soc.) 9716 Stimmen. Aus einer Ortschaft mit 16 Wählern steht das Ergebniß noch aus.

Leipzig, 6. Nov. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Staatsanwalts gegen die am 24. Juni erfolgte Freisprechung des früheren Nechtsanwalts Fritz Friedmann von der Anklage der Unterschlagung.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 7. Novbr. Vom Urland sind zurückgefehrt: Kapt. z. S. Oelrichs, Ass. 2. Kl. Dr. Benedig und Dr. Gappel. — Kapt.-Lieut. Laufenberger ist nach Beendigung des Batterie-Ofsizier-Kursus von Bord S. M. S. "Wars" hierher zurückgefehrt. — Kiel, 6. Nov. Das im Umdau begriffene Panzerschiff

3. Rlaffe "Baden" liegt im Dock der kaiserlichen Werft und erhält hier Wellen und Schraubenflügel. Im Ausrüftungsbaffin waren heute die beiden großen Schwimmkähne der Werft sichtbar. Banzerschiff "König Wilhelm", welches mit dem Bug an der nördlichen, mit der Backbordseite am westlichen Kai dieses Bassins liegt, hat an jeder Geite je 5 und am Bed und Bug je einen Ausbau für elektrische Scheinwerfer erhalten. Im Innern dieses Schiffes werden verschiedene Arbeiten vorgenommen, so u. a. Um- und Ausbauarbeiten einiger Rojen. (N. D. Z.

Berlin, 7. Nov. Das Schulschiff "Stein" ift am 5

November in Korfu angekommen.

Mennen, 5. November. Bei den Schiefübungen mit großen Geschützen gegen Banzerplatten, welche vorige Boche im Beisein des Raisers auf dem Krupp'schen Schiefplate ftattgefunden haben, handelte es fich um die Erprobung von Bangerplatten die nach einer neuen hartungsmethode hergeftellt worden find Diese Platten, von denen jede einen Werth von 30= bis 40 000 Mark hat, erwiesen fich als äußerft widerftandsfähig; fie zeigten gegen die bor drei Jahren mit anderen Blatten angestellten Berluche einen bedeutenden Fortschritt. Die Schüffe aus den Geichützen auf die Platten werden auf eine Diftanz von nur 75 m abgegeben; fie haben also eine ganz andere Wirkung als auf große Entfernungen.

Leipzig, 6. Nov. Das Reichsgericht terwarf die Re= vision der Ingenieure Schubart und Nikolaus, sowie des Monteurs Freiburg, welche am 19. Juni d. Is. vom Landgericht zu Stettin wegen fahrlässiger Tödtung zu einer Gefängnißstrafe verurtheilt wurden. Den Verurtheilten wird zur Last gelegt, die Schuld an dem Unglück auf dem Panzerschiff "Brandenkurg" am 16. Febr. 1894 zu tragen.

#### Lonales.

Bilhelmshaven, 7. Novbr. Der herr Stationschef, Vize-Admiral Karcher hatte sich gestern zur Abstattung persön-licher Meldungen nach Oldenburg begeben und ist gestern Abend hierher zurückgekehrt.

Bilhelmshaven, 7. Novbr. Heute Morgen 10 Uhr fand die Bereidigung der Rekruten der II. Matrosen- und II. Werstdivision, des II. Seebataillons, des Befl. Amts der Refervedivision und des I. Geschwaders in Summa annähernd 900 Mann in der Elisabethkirche ftatt. — Nach der Bereidigung erfolgte ein Vorbeimarsch der Rekruten vor dem Chef der Marinestation der Nordsee, Bize-Admiral Karcher, welcher zu diesem Zwecke beim Denkmal Kaiser Wilhelm des Großen Aufstellung

genommen hatte. Nachmittags haben die Bereidigten frei. Bilhelmshaven, 7. Oft. S. M. S. "Siegfried", Kommandant Korv.-Kapt. Derzewski ift gestern Nachmittag 2 Uhr

im neuen Safen eingelaufen. Bilhelmshaven, 7. Novbr. Das Minenschulschiff "Belikan" Kommandant Korv.-Rapt. Puftan ift gestern Mittag von Cux-

haben kommend hier eingetroffen und holte nach dem Einlaufen in den neuen hafen nach der Kohlenbriide. Bilhelmshaven, 7 Novbr. S. M. Aviso "Jagd" Kommandant Korv.-Kapt. Lilie ift gestern Nachmittag 31/2 Uhr in

neuen hafen angekommen. Bilhelmshaven, 7. Nov. Die filberne hochzeit werden am Montag, den 9. November Herr Lazareth-Inspektor Pletz nebft Gemahlin feiern.

—r Wilhelmshaven, 7. Nov. Der mit Holz befrachtete Dampfer "Patriot" von Elbing, welcher seine Ladung auf der hiesigen Kaiserl. Werft löschte, hat den Hafen gestern wieder berlassen

Ladung auf der Bauwerft.

Wilhelmshaven, 7. November. Bei der letten Etatsberathung im Reichstage war angeregt, eine Befferung der schlechten Trinkwafferverhältniffe in Wilhelmshaven und Umgegend herbeizuflihren. Diefer Unregung wird die kaiferliche Marineverwaltung Rechnung tragen.

+ Bilhelmshaven, 7. Nov. Nach einer Berfügung der oldenburgischen Eisenbahndirektion haben fortab in ihrem Bezirk Arbeitersahrkarten in sämmtlichen Zügen mit Ausnahme der Schnellzüge Gültigkeit.

Bilhelmshaven, 7. November. Der Beteranen-Berein Wilhelmshaven hat auch diesmal wieder zur Feier seines Stiftungsfeftes am Sonntag, den 15. November, in der "Burg Sobenzollern" gang befondere Borbereitungen getroffen. Er verpflichtete den hof-Rezitator herrn 2B. Neander-hannover zu einmaliger Borführung seines volksthümlich-patriotischen Kriegs-Dratoriums: "Der glorreiche Krieg von 1870/71." Herr Reander wird in Wählern steht das Ergebniß noch aus. Rum pen heim, 6. Nov. Die Prinzessin Friedrich Karl poetischer Deklamation, unter Einslechtung der gegonsten Digungen von Hessen, jüngste Schwester des Kaisers, ist heute von zwei auf jene große Zeit den ganzen Verlauf des Krieges schildern vor und die wichtigsten Episoden in 75 effektvollen Lichtbildern vor und die wichtigsten Episoden in 75 effektvollen Lichtbildern vor Augen führen. Sowohl der anziehende flare Bortrag, als auch die farbenprächtigen großen und gut gemählten Bilder werden allseitig gerühmt und iberall, so in Nürnberg, Elberfeld, Barmen, Bürzburg, Roblenz, Kaiserslautern 2c. mar der Eindruck ein bedeutender und nachhaltiger. Auch hier wird voraussichtlich der Beteranen-Berein für das Dargebotene rege Betheiligung finden. Concert und Gefang-Biecen, Bortrage ernften und heiteren Inhalts füllen den übrigen Theil des Programms aus, an das ein Ball anschließt. Auf die bezüglichen Inserate sei hiermit hin-

Wilhelmshaven, 7. Novbr. Der Krieger- und Kampf-genoffen-Berein hielt am 4. d. M. im Speisesaal der Burg hohenzollern seine monatliche Bersammlung ab. Aus den Beschlüssen ist hervorzuheben, daß der Berein am 2. Weihnachtstage eine Weihnachtsbescherrung für Kinder veranstaltet. Es ift nur Kindern im Alter von 4-14 Jahren geftattet daran Theil zu nehmen und zwar in der festgesetzten Zeit von 5 bis 9 Uhr. Um Schluffe der Bescheerung muffen die Kinder den Saal ver-laffen und fängt dann der Ball für die Mitglieder an. Ein Theil der Roften foll durch freiwillige Beitrage aufgebracht werden. Die Begirtsvorfteber legen bei der nächften Gelegenheit den Kameraden eine Lifte vor, in welche die Anzahl Kinder ein-zutragen find, um der gewählten Kommission ungefähr einen Anhalt zu verschaffen. Die Bibliothek ift bis auf Beiteres jeden Montag Abend von 8—9 Uhr geöffnet. Die monatlichen Berfammlungen finden in den Wintermonaten ftets im Speife faal der Burg Hohenzollern ftatt.

Inhaltes nur ichmer verdrängt werden, weil der espritreiche, feine in Berbindung gesett. Der Schulvorftand hat den Antrag nicht und prickelnde Dialog von deutschen Dichtern nicht ganz erreicht genehmigen können, weil der Sielgraben von der Schulacht seiner-wird. Die wiederholten Bersuche, die namentlich Blumenthal zeit unter erheblichen Kosten drainirt worden ist und der Schulangestellt bat, um an das französische Borbild berangukommen, find vorstand über ein dem hauptlehrer überlaffenes Grundstud nicht hinter diesem zurudgeblieben. Wenn die Feinheiten des Dialogs ohne Weiteres verfügen kann. Much mit Rudficht auf die Rabe bem hörer nicht berloren geben follen, bedarf es einer guten der Schule konnte bem Unsuchen der Gemeinde leider nicht ent-Besetzung, namentlich in den hauptrollen. Und diese mar bei sprochen werden. Es sollen nunmehr Bedurfniganftalten beim der geftrigen Aufführung des Sardouschen Schauspiels "Dora" Rathhause und am Meterwege aufgestellt werden, doch find dazu allicklicherweise vorhanden. In der Titelrolle trat uns zum ersten noch Unterhandlungen mit einem Grundbesitzer erforderlich. Dann Male Frl. Dora Kröger in dem Fach, für das fie nunmehr beschloß der Gemeinderath die Uebernahme der Annenftraße, jeendgiltig gewonnen ist, dem der sentimentalen Liebhaberinnen entgegen und sührte sich — wie im Vorhinein bemerkt werden möge — vortresssich ein. Die Erscheinung ist durchaus sympathisch, das Organ hell und wohllautend, die Deklamation sliegend und gefällig, bas Spiel verftandnigvoll und gemandt, fich frei haltend nachgesucht worden. Bisher mar es Modus, daß die Borbelaftungen von jeder Uebertreibung und von jenem falschen Bathos, in das der Gemeinden zur Herstellung von Amtschauffeen nach der Größe unreife Liebhaberinnen gar zu leicht verfallen. Die "Dora" der Grundstücke erfolgte, nach Vorschrift des Artikels 22 § 1 stellt hohe Anforderungen. Häufiger Wechsel zwischen Freude und Schmerz verlangen seltene Geistesgegenwart und völliges sat Grund- und Gebäudesteuer. In der Gemeinde Bant Beherrichen der Rolle. Wenn Frl. Kröger die "Dora" den foll nach einem früher gefaßten Beschluß des Gemeinderathes Ansprüchen Genüge leiftete, welche die "Dora" an fie ftellt, so ber alte Modus beibehalten dleiben. Da dies nur aus besonderen wird man darin einen hinreichenden Beweis ihres Wiffens und Gründen seitens des Staatsminifteriums genehmigt werden wird, Könnens erblicken und daran die hoffnung auf manche weitere so hatte das Amt Jever um Angabe des besonderen Grundes Bravourleiftung knüpsen dürsen. Als Partner stand der Dame ersucht. Dieser ift der, daß die Gemeinde Bant von dem herr Kurt Gorig (Andre von Maurillac) zur Seite. Auch er Chauffeenet, welches bom Amtsverband hergeftellt worden ift, führte seine Aufgabe recht befriedigend zu Ende. Kleine Un= keinen erheblichen Vortheil zieht. Der Beschluß über den Punkt ebenheiten in der Deklamation werden sich in Zukunft gewiß betr. Heranziehung der Gebäude zu den Koften der Herkellung leicht vermeiden lassen. Den Deputirten "Lucien Favrolle", spielte Herr Leonie mit vornehmer Ruhe und überlegener Sicherheit und traf damit das Rechte. Auch der intriguante und ab-gebrühte "Baron von der Kraff" wurde von Herrn Haupt richtig portraitirt. Gine bochft undankbare Rolle, die der hochftaplerin "Gräfin Zita" hatte fich Frau Direktor Scherbarth ausgesucht. werks für die Gemeinden Bant und Heppens aufgefordert wird, Ihr gut durchdachtes und wohl abgewogenes Spiel trat auch in sind 5 Offerten eingegangen, nämlich von der Deutschen Wasser-dieser Rolle markant hervor. Doras Mutter, die Marquise von werk-Aktien-Gesellschaft, der Continental-Wasserwerk-Gesellschaft, Rio-Zarés gab Frau Hauptmann-Thilow zur Zufriedenheit. einem Herrn König, dem Herrn Ingenieur Schmidt und von Die übrigen Rollen waren gut besetzt. — Morgen gelangt die der Privat-Aktien-Gesellschaft für Wasser-Keinigung. Die Offerte hübsche Posse Possischen von Mincheberg", am Montag der letztgenannten Gesellschaft ist besonders günstig. Die ganze "Othello", gur Aufführung.

von Königsberg kommend hier ein. Der Schooner löscht seine ertheilung wurde ausgesetzt. Das niedrigste Angebot war 63,000 Mt. und das höchste 71,000 Mt.

> -o Seppens, 7. Novbr. Gine Bittschrift an die Regierung ift eingereicht worden bon dem Birtheberein der 3 Oldenburgischen Gemeinden aus der Umgebung von Wilhelmshaven. Die-selbe bezweckt in Rücksicht auf das nahe gelegene Wilhelmshaven eine Abanderung der für das Schankgewerbe geltenden Beftimmungen, namentlich in Bezug auf die Festsetzung bezw. Berlängerung der Polizeiftunde in der Weise, das die betreffenden Bestimmungen mit denjenigen der Stadt Wilhelmshaven übereinstimmen. Die Gemeinderathe follen um Befürwortung der Betition angegangen werden.

+ Bant, 7. Novbr. Geftern Abend fand im Rathhaus eine Sitzung der Gemeindevertretung ftatt, an welcher 13 Mit-glieder theilnahmen. Bunächft machte der Vorsitsende Mittheilung bon den eingetretenen Beränderungen unter dem Mitgliederbeftand des Gemeinderaths. Das neue Mitglied, herr Wertführer Schumacher, wurde unter Hinweis auf seinen schon früher geleifteten Eid vom Vorfitenden verpflichtet. Bur Verlefung gelangte dann ein Schreiben des Befitzers der Wilhelmshavener Gasanftalt, des herrn Rommerzienrathe Dechelhäuser, enthaltend die Antwort auf den Beschluß des Gemeinderaths, der die Beleuchtung von etwa 12 Straßen mit Gas wünschte. In dem Schreiben wurde mitgetheilt, daß herr D. in Pringip mit dem Beschluß einverstanden sei, jedoch könne er nicht sämmtliche erwähnte Strafen auf einmal mit Gas verfeben, sondern in rationeller Beise nach Bedürfniß. Wenn die Anlage nach dem Bunsch der Gemeindebertretung gleich complet zur Ausführung gelangen folle, muffe herr D. für Legung des Rohrnetzes sofort 30 000 Mark ausgeben. Herr D. machte dann folgenden Vorschlag: Es möchten unbelegt bleiben vorläufig a) die Grenzstraße, weil dieselbe von der neuen Gasanstalt in Kopperhörn gespeift werden foll, was vor 1897 nicht zu erwarten ift, ferner weil voraussichtlich kein Consum von Gas an derselben vorhanden ift und endlich die Grenzftraße noch theilweise Genoffenschaftsftraße ift und deshalb noch Verhandlungen anzuknüpfen seien; b) die Bremerstraße; c) die Mittelstraße. Dagegen ift herr D. erbötig, in der Börsenstr., der Peterstr., der Marktstr., ver neuen und der alten Bilhelmshavenerftr., ber Werftftr. (bis gum Marktplat), der Oldenburgerstraße und in der Werftstraße (soweit die Gemeinde das Verfügungsrecht über dieselbe hat), auf seine eigene Koften das Rohrnetz legen zu lassen. Herr Dechelhäuser erbietet sich jedoch, sobald das Bedürsniß sich herausgestellt hat und seitens des Gemeinderathes ein entsprechender Bunsch an Herrn D. gelangt ift, sofort die betr. Straßen belegen zu laffen. Der Gemeinderath nahm die vorstehenden Vorschläge unverändert an. Früher ift bom Gemeinderath die Errichtung von Bedürfniganftalten mödien behaupten immer noch ihren Platz auf unseren Bühnen und werden auch in Zukunft trotz ihres meift recht schlüpfrigen Theils des bei der Schule helegenon werden werden werden werden werden ur ichwer perdenant werden weil der Chilipfrigen Theils des bei der Schule helegenon werden werden weil der Chilipfrigen ins Auge gefaßt und die Wegekommission mit der Weiterverfolgung zeit unter erheblichen Roften drainirt worden ift und der Schulund Unterhaltung der nicht chauffirten Gemeindewege fällt fort, weil nach dem Geset über die Einrichtung der Gemeinde Bant fämmtliche Gemeindesteuern nur nach der Gesammtsteuer aufgebracht werden. Infolge der Unnoncen in auswärtigen Blättern, in welchen zur Betheiligung an der Errichtung eines Waffer-Sache überwies man der Wafferkommission zur Berathung. —o Heppens, 7. Nov. In der geftrigen Situng der Die Wahlmanner, welche zur Bornahme von Wahlen von Ab-Schulbertretung handelte es sich um Prüfung der bezüglich des geordneten zum Landtag nach Jever reisen, sollen aus der Geberlassen, 7. Nov. Gestern traf der Dreimastschooner "Andreas" mit Holz stille Raiserl. Werft bestimmt

Schooner "Andreas" mit Holz stille Raiserl. Werft bestimmt

Schooner "Andreas" mit Holz stille Raiserl. Werft bestimmt

Schooner "Endlich bestimmt wier zur genaueren Prüsung ausgewählt wurden. Die Zuschlassen möglichst bald eine Versammlung einberusen. In Sedan gelangt

ftelle zur Ginrichtung

#### Aus der Umgegend und der Proving

Stollham, 4. Novbr. Am letten Sonntag wurde hier bon der Kommission für den Bau einer Eisenbahn durch Nordbutjadingen eine Bersammlung abgehalten. Beschloffen wurde, der Staatsregierung sowohl als dem Landtage in der beregten Angelegenheit nochmals eine Petition vorzulegen.

**Didenburg**, 4. Nov. Die letzte diesjährige Schwurgerichts-periode beginnt am Montag den 9. November. Verhandelt wird am 9. Nov. Borm. 10 Uhr gegen die Dienstmagd Hafermann aus Zetel wegen Kindesmordes; Mittags 12 Uhr gegen die Nähterin Block aus Schweieraußendeich wegen Kindesmordes. Dienstag den 10 Nov. Vorm. 10 Uhr gegen den Posthülfsboten Meher aus Gruppenbühren wegen Berbrechen im Amte; Borm. 11 Uhr gegen den Eigner Meher aus Löningen wegen Ber-brechens gegen die Sittlichkeit. Mittwoch den 11. Rov. Vorm. 10 Uhr gegen den Handlungsgehülfen Tharks aus Federwarden der Schiffsbauwerft des Bulcan zu Bredom murde heute bei wegen Berbrechens gegen die Sittlichkeit; Nachm. 5 Uhr gegen den Arbeitern Gebrüder Heidemann auf dem Wege den Kaufmann Rohde aus Seeseld wegen Körperverletzung mit nach seiner Wohnung ermordet und seines Arbeitslohnes von Kaufmann Konde aus Seeseld wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge. Freitag den 13. Nov. Vorm. 10 Uhr gegen den Marktbezieher Bammann aus Bremen wegen Raubes; Nachm. 5 Uhr gegen die Dienstmagd Hillmann aus Hundsmühlen wegen Meineids. Sonnabend den 14. Nov. Vorm. 10 Uhr gegen den Dienftknecht Stühmer aus Neuenbrok-Riederhörne wegen Berbrechens gegen die Sittlichkeit; Mittags 12 Uhr gegen den Arbeiter Splettstößer aus Proffekel wegen Raubes; Nachm. 5 Uhr gegen den Bäckergesellen Hinrichs aus Beckhausen wegen Berbrechens gegen die Sittlichkeit. Montag den 16. Nob. Borm. 10 Uhr gegen den Schuhmacher Meiners aus Rodenfirchen wegen Verbrechens gegen § 209 der Konkursordnung; Nachm.
5 Uhr gegen den Arbeiter Koopmann aus Kolmar wegen Verschens gegen die Sittlichkeit. Dienstag den 17. Nob. Torm.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 17. Nob. Vorm.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 17. Nob. Vorm.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 17. Nob. Vorm.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 17. Nob. Vorm.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. Dienstag den 19. Nob.
10 Uhr gegen den Haufichteit. wegen Berbrechens gegen die Sittlickfeit; Nachm. 5 Uhr gegen Gottesdienste kommen müssen.
den Uhrmacher Koch aus Damme wegen Meineids. Damit
—\* Athen, 5. November. Die griechische Gemeinde in wird voraussichtlich die Session noch nicht ihr Ende erreicht Konstantinopel ist durch das Verschwinden dreier junger griechischer

worden, er zieht wahrscheinlich nach Berlin. Oldenburg, 6. November. Die Oldenburger Handwerker

werden laut Nachr. dem neuvermählten erbgroßherzoglichen Paare dreitheiliger Ofenschirm sein.

+ Oldenburg, 7. Nov. Der Großherzog hat angeordnet, daß auch im Bezirk des Großherzogthums bedingte Verurtheilung verbüßende Strafe 6 Monat Gefängniß nicht überfteigt, eingeführt werde.

"Trave" ergeben hat, ift eine ähnliche, zum Theil noch weiter= Bruder nicht retten, doch schlug er der Mutter seiner ehemaligen gehende Umgestaltung auch für die "Saale" in Aussicht ge= Geliebten den Schädel ein. Als die verzweiselnde Carmela er=

von 161/2 auf 18 Meilen erhöht wurde, wird die Geschwindig= feit der "Saale" nach dem Umbau der Maschine zirka 181/2 bis 19 Meilen betragen. Gleichzeitig werden die innern Raume, Speifesaal, Damenzimmer und Rauchzimmer einer durchgreifenden Beränderung unterworfen, welche diese Räume wesentlich freier und luftiger machen wird. Eine besondere Annehmlichkeit wird der Dampfer dadurch erhalten, daß er in gleicher Beise wie die neueren Schnelldampfer des Llohd ein festes Sonnendeck über die gesammte Länge des Promenadendecks erhält. Hand in Hand mit diesen Umänderungen geht eine Bervollkommnung der Sicherheitseinrichtungen des Schiffes, insbesondere eine Berftarkung und Hochführung der wafferdichten Querichotten bis Bum Oberdeck. Endlich find noch eine Reihe fonftiger Erneuerungsarbeiten vorgesehen.

#### Vermishtes.

—\* Stettin, 5. November. Der Maler Nettinger von der Schiffsbauwerft des Bulcan zu Bredow wurde heute bei 70 Mf. beraubt. Die Thater find bereits verhaftet.

-\* Der Borftand der Lamn-Tennisturniere der aktiven Offiziere der Armee und Marine hat beschlossen, so wird aus Homburg v. d. H. gemeldet, das nächstjährige Turnier wieder in Bad homburg abzuhalten; ber Beginn ift auf ben 20. Juli

\* Am Stadttheater in Hamburg hatten gestern zwei neue Schauspiele, "Abu Said" von Oskar Blumenthal und "Wer war's?" von Felix Philippi, lebhaften Erfolg.

Borm. 10 Uhr gegen den Arbeiter Suhr aus Hatterwüfting der Hochfluth fo bedrängt find, daß die Leute in Rahnen jum

haben, es werden noch mehrere Fälle spruchreif werden. (J. W.) Mädchen aus Hilfi in große Erregung versett. Man vermuthet, Didenburg, 6. Novbr. Der Seminardirektor Herr Schul- daß die Mädchen von mohamedanischen Scheiks gefangen gehalten rath Dr. Oftermann ist wegen Krankheit zur Disposition gesiellt werden, um sie zum Uebertritt zum Islam und zum Eintritt in einen Harem zu bestimmen.

-\* Palermo, 3. Nov. In dem Dorfe Novara di Sizilia war die Signorina Carmelo Rao von einem Gutsein Werk heimathlichen Kunstsleißes verehren. Es soll dies ein pachter, Namens Antonio Buemi, verführt und dann verlaffen worden. Das Mädchen vertraute sich seiner Mutter an, und die beiden Frauen unterließen nichts, um den Berführer zur Einhaltung seines Cheversprechens zu zwingen. Aber alles mar für Personen unter 18 Jahren und soweit die von denselben zu vergebens. Carmela und ihre Mutter beschlossen nunmehr, sich an dem Eidbrlichigen zu rächen. Als Männer verkleidet und mit Dolchen bewaffnet, lauerten fie dem Berführer auf, als er Bremen, 6. Novemb. Der Schnelldampfer "Saale" des im Abendgrauen, von seinem Bruder begleitet, von den Feldern Norddeutschen Lloyd wird nach Klickfehr von der setzigen Reise nach Hause zurückfehrte. Aber in der Dunkelheit verwechselten auf der Werft der Aktiengesellschaft "Bulkan" in Stettin einem die rachslichtigen Weiber ihre Opfer und stachen den Bruder größeren Umbau unterzogen werden. Nach den glinstigen Resul- nieder. Antonio Buemi vertheidigte seinen Bruder nach Kräften taten, welche der im vorigen Jahre vorgenommene Umbau der mit einem Beil, das er zur hand hatte. Zwar konnte er den

im hause des herrn Bezirksvorstehers Popken eine Feuermelde- nommen. — Während bei der "Trave" die Maschinenleiftung kannte, daß ihr Racheplan mißlungen und ihre Mutter todt sei, machte fie ihrem Leben dadurch ein Ende, daß fie fich unter bas Mühlrad einer nahegelegenen Mühle stürzte, wo sie ertrank.

#### Kirchliche Nachrichten.

23. Sonntag nach Trinitatis.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienft um 111/2 Uhr. Mar. Dberpfarrer Goebel. Ratholische Marine = Garnifon = Gemeinde. Anfang des Gottesdienftes um 81/2 Uhr.

Civilgemeinde. Gottesdienst um 10 Uhr. Text: Phil. 3, 17—21. Collecte für das Rettungshaus zu Großesehn. Nachmittags 2 Uhr: Gottesdienft mit Kinderlehre.

Jahns, Paftor. Rirchengemeinde Bant.

Sarms, Baftor. Gottesdienft um 10 Uhr. Methodiften = Gemeinde. (Berl. Göferftr. 22.)

Vorm. 91/2 Uhr Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienst, Nachm. 5 Uhr Predigt. von Dehfen, Prediger. Baptiftengemeinde. Borm. 91/2 Uhr Bredigt. Borm. 11 Uhr Rindergottes. B. Winderlich, Brediger.

dienft. Nachm. 4 Uhr Predigt.

	Wilhelmshaven, 7. Nov. Kursbericht der	Oldenburg	itiden Sp	ar
ditt	Leihbant, Filiale Wilhelmshaven.	gefau	t verkauft	
11110	a nist Spantice Reichantleibe	. 103.6	0 104.15	
	Leihbant, Filiale Wilhelmshaven. 4 pCt. Deutsche Reichsanleihe 8 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	. 103.4	0 103.95	
	8 pCt. Do	98.1	0 98.65	
	4 pCt. Preußtiche Conjols	103.7	0 104 25	
	4 bor Brenkliche entlines	103 6	0 104 15	
	5 /2 per. DD.	083	0 98.85	1
	\$ \psi \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	1017	5 109 75	
1	31/2 pct. Oldend. Complet	. 101,6	00	
	8 pCt. do	. 91,-	0 100:50	
	8 pCt. do. 4 pCt. Oldenb. Rommunal-Anleihen	. 101 5	0 102,30	
4.1	4 bCt. do. do. Stae. zu 100 %	R. 101,7	5 102,75	
	4 bct. do. do. Stde. au 100 g 8½ pct. do. bo.	. 100,5	0 101,50	
	81/2 hat. Oldenb. Bodenfreone Bianodrieje (nanoi	TDE		
	jeitens des Inhabers)	. 101,7	5 102,75	
	8 nCt Bremer Staatsanleibe von 96	. 96,4	5 97,—	
	8 pCt. Oldenburgische Pramienanleihe	. 128,5	0 129,30	
	81/2 pCt. Hamburger Staatsrente	. 105,3	0 105,85	
	3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Medlb. Hupoth.=Bo	mi	1000	
	unfb. biš 1905.	. 100.8	0 101,10	
	4 pCt. Pfandbr. d. Preuß. Boden-Rredit-Attien-Bo			
	por 1905 nicht auslosbar	104 4	5 104,75	
	or rect man manager		0 100,90	
	81/2 pCt. do	. 100,0	0 100,00	
	Ser. 15. unibb. bis 1904.	38 1801	5 189 05	
	Wechs. auf Amsterdam turz für Guld. 100 in D	00.21	5 00 /15	
	Wech auf London turz für 1 Lftr. in Wit	. 20,51	0 40,410	
	Bechf. auf Newyort turz für 1 Doll. in Mit.	4,1	4,66	
	Discout der Deutschen Reichsvaut	d ber		
	Wechjelzins imferer Bant 5 %	•		
				-

#### Meteorologische Beobachtungen

des Raiferlichen Observatoriums Bilhelmshaven.

	ob= mg&=	Lauf Oo reductrier Barometerstand).	Lufttemperatur.	Riedrigste Temperatur	Höchste Temperatur	Winds [0 = fill, 12 = Orlan]		Bewölfung [0 = heiter, 10 = ganz bedeckt].		Rtederichlagshibe.
Datum.	Belt.	AND THE PARTY.	-CT - 0.25	der 1 24 S	letten tunden  0 Cels.	Nich≠ tung.	Stärke.	Grad.	Form.	H Stebe
Nov. 6.2 Nov. 6.8 Nov. 7.8		769.5 765.4 757.2	3.4 -0.6 -0.7	4.1	-1.8	Stille NW WSW	0 2 8	1 0 9	ci, cu	

Der unten näher bezeichnete Matrofe Christian Raffmuffen der 4. Romp. II. Matrosen-Division, welcher hier am Orte als Bursche kommandirt war, ist Gel seit dem 4. d. Mts. nicht in sein ift. Quartier zurückgekehrt und liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor.

werden dienstergebenft ersucht, auf den pp. Rasmuffen zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und hierher dirigiren zu laffen.

Signalement. Bor- und Zuname Jans Christian

Rahmuffen. Geboren zu Sadersleben. Alter 25 Jahre, 8 Monate, 10 Tage. Geftalt mittel. Haare dunkelblond. Stirn hoch. Augenbrauen dunkelblond. Augen grau.

Nase gebogen. Mund gewöhnlich. Bart feinen. Zähne vollzählich. Rinn obal. Gesichtsbildurg Gefichtsfarbe gefund.

Sprache deutsch, englisch, standinavisch. Besondere Rennzeichen feine. Anzug blaue Marineuniform (Inschrift

des Mützenbandes: 4. II. Matrosen=Division II. 4.) Wilhelmshaven, den 7. Nov. 1896. Railecliches Rommando

#### dec 2. Abth. II. Matcofen-Division. Zwangsverfteigerung Am Montag, den 9. Robbr.,

Nachmittag um 3 Uhr, follen im Auftionslokale, Neueftr. 2 gegen Baarzahlung versteigert werden: 1 Bertikow, 1 Rähmaschine, 2 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 1 Commode, 1 Sopha u. 6 Rohrstühle Wilhelmshaven, den 7. Nov. 1896. Inhute, Gerichtsvollz.

### Stembrief - Grledigung

Der am 26. Oktober d. J. gegen den Arbeiter Fritz richtiger Abalbert Rania erlassene Steckbrief ift durch die Berhaftung des Beschuldigten erledigt. Jeter, 5. Novbr. 1896.

Der Amtsanwalt. Soher.

# Autenthaltsermittelung

Es wird um Mittheilung über ben Aufenthaltsort der Dienstmagd Jo-hanne Margarethe Hinrichs aus Kopperhörn ersucht, gegen die eine Geldstrase von 12 Mt. zu vollstrecken ift. D. 27/96. Ellwürden, 4. Novbr. 1896.

Aule Militär= und Civilbehörden Großherzogl. Amtsgericht Butjadingen, Abth. l. Bothe.

Der Malermeifter D. Werbes gu Rüftersiel will wegen anderweiten Ankaufs und Wegzugs seine zu Rüfterfiel belegene

verkaufen laffen. Die Besitzung besteht in einem erft in diefem Jahre fehr geschmackvoll er-

bauten Hause und einem ca. 900 gm großen Garten. Die Lage ber Befitzung ist eine angenehme; gegen Norden geschützt durch die Parkanlagen des Herrn Kuper, bor dem Hause ein fchiffbares Sieltief.

Einem Proprietar, der angenehm auf dem Lande wohnen möchte, kann diefe Besitzung mit Recht zum Ankauf Landstück, zur Benutzung als empfohlen werden.

Deffentlicher Verfteigerungs-Termin wird angesetzt auf

#### Freitag, den 20. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr,

in Biggers Gafthof zu Rüfterfiel. Die Berfteigerungsbedingungen liegen in meinem Geschäftszimmer zur Einsicht aus und ertheile ich gerne nähere Freitag, den 13. d. Wits., Auskunft.

Neuende, den 6. Novbr. 1896.

D. Gerdes. Auftionator.

Folgende zur fr. II. Pfarrftelle gehörige, zu Neuender-Altengroden be-legene Landstücke follen zum Antritt auf Mai n. Is. auf weitere & Jahre öffentlich meistbietend, zur Be- ein gut moblirtes Zimmer. nutzung als Ulmenftraße 27, 2 T. r. nutung als

verpachtet werden:

1. Parc. 93, groß 2,13,14 ha oder 6,77 Grafen (bish. Bachter E. F. Mädicker),

Barc. 81, groß 1,85,35 ha oder 5,88 Grafen (bish. Bachter Linnemann),

Parc. 92, groß 1,20,67 ha oder 3,82 Grafen (bish. Pächter Flegner), Barc. 89, groß 2,19,97 ha oder 7 Grafen (bish. Bachter Sarms), Barc. 13, groß 4,35,67 ha oder 13,82 Grafen (bisheriger Bächter

Harms). Hierzu setze ich Termin auf

#### Dienftag, den 17. d. Mis., Abends 6 Uhr,

Meenen's Gaftwirthschaft zu

Neuende, den 6. Novbr. 1896. h. Gerdes.

# Auftionator.

Weil. B. W. Louis Frau Wive. zu Oldenburg will das ihr gehörige, am Parf in Wilhelmshaven belegene, 2,51,15 ha oder 7,97 Grafen große

auf fernere 6 Jahre vom 2. Mai f. 38. an öffentlich meiftbietend ber= pachten laffen.

Termin hierzu setze ich auf

#### Nachm. pünktlich 4 Uhr. im Rantmann'ichen Gafthofe gu

Ropperhörn an. Die Berpachtungsbedingungen können

borher bei mir eingesehen werden und gebe gerne nähere Auskunft. Neuende, den 6. Novbr. 1896.

H. Gerdes, Auftionator. #

Zu vermiethen

Mein an der Altenftraße belegenes

Mr. 8 und 8a, groß 647 qm, beabsichtige ich zum Antritt auf 1. Mai 1897 mit ca. 10000 Mk. Anzahlung zu berkaufen.

Das Grundstück eignet fich wegen seiner sehr vortheilhaften Lage zu jedem Geschäftsbetrieb.

Reflektanten wollen sich in meinem Comtoir, Göterftr. 15, einfinden.

b. T. Ewen.

#### Eine Etagen wohnung auf sofort oder 1. Dezbr. zu ber-

miethen. Näheres bei S. Sigegrad, Roonftr. 102.

Zu vermiethen ein möbliries Zimmer auf sofort an 1 oder 2 herren.

Banterftr. 14, I., r., b. Bahnhof | gur Stilte in der Gaftftube. Zu vermiethen

## auf fofort od. fpater eine Ramilien-Bohnung zum Breise von 400 M., bestehend aus 4 resp. 5 Wohnzimmern,

Riiche u. Speisekammer nebst Zubehör (Boden=, Keller= u. Stallräume), bes fonders empfehlenswerth für Beamte und Deckoffiziere der Raiferl. Marine. Auskunft ertheilt 23. Wollermans, Banterftr. 1

Umftändehalber noch eine

#### Stagen-Usohnung auf gleich oder 1. Dezember zu vermiethen. Bactermeifter Bopten.

Zu verkaufen ein mittelschweres frischmilches Beeft.

#### 3. Bruns, Bant. fauten gesucht eine nugbaum Rommobe oder Berticow. Offerten unter "S. S. an die Exped. d. Bl. erbeten.

auf fofort ein Dadbchen für die Bormittagsftunden.

B. Grashorn, Bant, Neue Wilhelmshavenerftr. 62.

# Gesucht

ein fleines mobl. Zimmer in ber Nähe der Roonftraße von einem jungen Mädchen. Offerten unter Mi. I. an die Erped. d. Bl. erbeten.

# Geiucht

auf fofort ein ordentliches Dienft madden, welches mafchen und fochen fann, ober ein Stundenmadden. Raiserstraße 63, p. r.

Ich suche

#### Reverranme große zum Lagern von Kartoffeln zu miethen. Ludwig Jauffen.

Bu faufen gesucht ein noch gut erhalt

#### Rochherd. Bon wem? fagt die Exped. d. Bl.

Mädchen suchen Stellun in der Wirthschaft, in der Rüche, ode

Frau Magmann, Rafernenftr. 1

Echte franzöfische

# pr. Bfd. Dif. 1,35 bis 1,40, Rehrüden

(gespictt) 12-14 Mf., Rehteulen (gespiett) 6 Mt., Wastinten in nu frischer Waare. Richard Preus,

Wilds und Geflügel-Berfandigeschäft Bremen, Belgerstraße 19. Etabl. feit 1884. — Fernsprecher 738.

Echtes Mainzer

weißer, sauberer Schnitt.

Frankfurter

Telephon Ac. 77.

# ultus Aroll &

30. Marktstr. Wilhelmshaven.

Durch persönliche große Einkäufe in Sabrikstädten find wir heute in der angenehmen Lage, unserer werthen Kundschaft von Wilhelmshaven, Bant und Umgegend mit Preisen zu dienen, wie solche hier am Plate von keiner Firma geboten werden.

Wir geben im Nachstehenden einen kleinen Auszug von denjenigen Artikeln, welche wir der Iahreszeit entsprechend, ganz besonders billig abgeben.

# Kleiderstoffe.

Kleiderwarp, gute Waare, Kleid 1.50 do. 1.80 Damentuche 3.80 Zwirnstoffe, verschiedene Muster 4.75 Baumwollftoffe, 5.00 Cheviot, alle Farben, Kleid" 5.40

Schwarze Stoffe von 60 Pf. bis 4 Mf. per Meter.

Promenaden-Kleider von 1,00 bis 4,50 Mf. per Meter.

Kinder= u. Damen=Strümpfe reine Wolle, Große: 0 1 2 3 4 5 48 58 68 75 83 95 6 7 8 9 10 11 12 engl. Ig.

102 110 120 130 140 150 160 \$f. Kinder-Unterzeuge

Knaben-Unzüge, Merino, Größe: 1 2 3 4 5 6 7 8 Preis: 38 45 54 58 68 76 88 98 Pf. Knaben-Anzüge, pa. Zephhrwolle, gestrickt Größe: 1 2 3 4 5 6

Breis: 1,25 1,45 1,65 1,75 1,90 2,10 M.

Berren- u. Damen-Unterzeuge. Normal-Herren-Jaden, Stud 50, 75 \$f., 1,00, 1,25, 1,45 Mt.

Mormalhemden, St. 90 Pf., 1,13, 1,28, 1,45, 1,70, 2,00, 2,20 bis 5,00 Mt. Normalhofen, Std. 95 Bf., 1,10, 1,35, 1,50, 1,90 bis 3,50 Mt. Geftricte herren-hofen, Std. 1,25, 1,50,

Normal-Damen-Jaden u. hemden, Std. 60, 85, 90 \$f., 1,00, 1,14, 1,25, bis

Damenhofen in Normal, Belour, Flanell, Preifen.

Geftrickte Rinder- und Damen-hemden 40, 48, 58, 75, 99, 110, 125 Bfg. in rofa, weiß und normal.

Kinder- n. Pamen = Polen in Barchend n. Belour m. Sanquetts. 330. 35 40 45 50 55 60 65 70 em fg., 28 35 39 45 53 59 66 72 \$ .

80 85 90 cm lang.

84 90 99 Bf. 350. 40 47 54 61 68 75 83 90 100 116 129 Bf. 370. 48 56 62 70 78 86 94 102 125

137 146 Pf. 85, 90 cm lang 450. 145 150 160 場f.

400. 64 76 88 100 114 128 140 153 185 208 233 Pf., reinw. Flanell.

#### 28011. Fantasie=Waaren reizende Renheiten!

Müten für Anaben u. Mädchen in großartiger Auswahl.

Rapotten für fleine Rinder, mundervolle Auswahl, 65 Pf. bis 1,85 Mf. Rapotten für Damen in Wolle, Chenille,

Seide 2c. 85 Pf. bis 5 Mf. Plaids-Tücher von 48 Pf. bis 2,65 Mt. Fatafie-Tücher für Damen, 1,20 bis 9 Mf. Wollene Blifchichulterfragen in größter

# Damen=Röcke

Auswahl von 75 Pf. bis 6 Mf.

in größter Auswahl.

Damenrode in Bolle, vollftandig groß, 1,50 bis 4 Mt.

Damen-Röcke in Barchend, alle denkbaren Qualitäten bon 1,25 Mf. pro St. an.

Damen-Röcke in reizenden Neuheiten, Tuchftoff, munderbar ausgeführt, St. 2,50, 3 bis 10 Mt.

Flanell-Rode zu den niedrigften Breifen.

# Jagdwesten

führen wir in allen Preislagen sehr reichhaltiges Lager bis zu den feinsten Rammgarn-Qualitäten.

Jagdmeften für Anaben, Stüd 0,85 0,95 1,38 1,52 Mt.

Jagdweften für Herren, Stück 1,50 1,75 2 2,25 5,50 Mt.

#### Unterjacten, gestrickt, Stück 1,23 bis 3 Mk.

## Handschube.

Rinder-Sandichuhe in geftrickt, glatt, Trifot, Ringwoods, Fäuftlinge.

Damen-Sandschuhe in geftrickt, Trikot, überhaupt in allen modernen Stoffen sowie Farben.

Auswahl und Preife unüberfroffen.

Damen-Baretts in Nutria, Rafe, Ranin, usw., mit Atlassutter, mit u. ohne Befat, Std. 1,95 2,40 2,75 3,00 3,50 4,25 5,00 5,40 5,80 6,25 Mt.

Damen-Kragen, Shawls, Boas, Colliers in Nutria, Bär, Kannin, von 50 Pfg. bis 10 Mit. in größter Auswahl.

Damen-Muffs in Rannin, Nutria, Bar, nur auf Block gearbeitet, per Stilck 1,10 1,25 1,50 1,75 2,00 2,25 2,50 3,00 3,30 bis 7,25 DRf.

Damen-Muffs in Krimmer, größte Ausmahl, per Stud 90 Bfg., 1,25 150, 1,75 2,00 2,40 2,90 Mt.

Rinder-Muffs bon 30 Bf. an bis 1,00 M. Rinder-Garnituren von 90 Bfg. an bis

#### Abtheilung für

# vorgezeichnete Leinenartitel,

Bafche-Beutel per Stüd 70, 80 Pfg. bis 1 Wit. 75 451. Reise-Rollen, vorzüglich ausgeführt, per

Stück 2 und 2,35 Mf. Schlaf-Riffen per Stück 48 und 95 Pf. Nacht-Taschen per Stück 35 Pf. bis 1 Mt. 75 Bf.

Rlammer-Schürzen per Stud 55 bis 80 Bf. Rüchen-Handtlicher per Stild 70, 80 und Barade-Sandtlicher per Stück 65, 70, 75 Pf. und 1,25 Mf.

Servier-Deden per Stild 80 Bf. bis 1 Mf. 75 Bf. Wand-Schoner per Stild 1,10 und 1,25

Mark. Tifch-Läufer per Stud 60, 90 Pf., 1,25,

1,60-2,40 Dt. Tijch-Deden per Stied 95 Pf. bis 1,45 Mart.

Brotforb-Deden per Stück 22 u. 32 Bf. Tabletts, Größe 0 17 Bf., Gr. 1 22 Bf., Gr. 2 30 Pf., Gr. 3 42 Pf.

> Großes Lager in gezeichneten

## Leinen-, Filz- und Plüsch-Balanterie-Artikeln,

mie:

Rragen-Raften, Stulpen-Raften, Shlips-Raften, Bilder=Rahmen, Sandichuh= Raften, Uhrhalter, Journal-Mappen, Bürften = Taschen, Wand = Taschen, Schliffel-Halter, Tisch-Decken, Kom-moden-Decken, Sopha-Decken u. s. w. zu außergewöhnlich billigen Preisen;

Rücken-Kissen, Bouquets, Schuhe, Träger auf Stramin (Canevas) geftickt. Stramin vom Stück Meter 58 Pf. Engl. waschechte Stickseide, große Docke 8-15 Pf., in 60 Farben.

# Grosses Lager in Portemonnaies.

Grokes Lager in Sals- VerlRetten. Großes Lager in Brochen.

Großes Lager in

#### Coilette-Spiegeln, munderbarfte Auswahl, St. 45 Bf.

Bilderrahmen per Stück 48 Bf. Dreitheilige Spiegel per Stud 95 Bf. bis 1 Mt. 35 Bf.

Taschenmesser in großer Auswahl. Wesser und Gabeln Paar 42 Pf. linger Fabritat.

# Total=Ausverkaufs

Damen-Konfektion. Preise find nochmals ermäßigt. für jeden Preis.

Roonstraße 78, Specialgeschäft für Modewaaren,

Empfehle zu morgen: Fruchteis, Wiener Gebäck, Berl. Pfannkuchen, Hasenbraten,

Gänsebraten.

Eine Fran

sucht Beschäftigung zu leichten häus- berwohnun lichen Arbeiten. Zu erfragen in der Preis 198 Mf. Exped. dieses Blattes.

Empfehle:

pro \$fd. 1.90.

Wilh.

vermiethen

per fofort oder 1. Dezbr. eine 4r. Oberwohnung an ruh. Bewohner. 5. Chen, Bismardftr. 29, am Park.

Verlegte mein Geschäft von

Gleichzeitig bringe mein Schuhmaarenlager nebst Werkstatt in empfehlende Erinnerung.

everenz.

# Beites

(unr Reulen).

Delikateg-Beldiäft.

Empfänger einer an Ordre hier mit dem Schiffe "Beatrice Suppicich", Rapt. E. B. Priffer angebrachten Ladung Steintohlen wollen fich bei mir Schiffsmakler Wüller.

Logis

für 1 Mann. Wilhelmshaven, Mittelftraße 12.

Gutes Logis

können junge Leute erhalten. Neuestraße 3. Sanptgeschäft

# Julius Senifi Marktftraße 30,

Confectionshaus ersten Ranges.

### Abtheilung Herren-Anzüge. Roloffale Answahl.

Anzüge in koloff. Auswahl 8.50, 10.50, 13.50 Anzüge in koloffaler Auswahl 11, 14, 16. Anzüge in koloffaler Auswahl 18, 21, 24. Anzüge in kolossaler Auswahl 23, 29, 50. Anzüge in koloffaler Auswahl 25.50, 28. Anzüge in koloffaler Auswahl 30, 34, 36. Anzüge in koloffaler Auswahl 31, 38, 40. ff. Musterstücke . . . . 42, 46, 50.

## Abtheilung Herren-Ueberzieher. Miefiges Lager.

Herren-Paletots riefiges Lager 10, 12, 16. Berren-Baletots rief. Lager 14, 16.50, 18.50. herren-Paletots rief. Lager 19, 22, 24.50. Berren-Paletots riefiges Lager (Neuheit) 29. Berren-Paletots riefiges Lager 27, 33, 35. Berren-Paletots riefiges Lager 34, 36, 38. Berren-Paletots riefiges Lager 39, 42, 45. Feinere Nouveautesstücke 40, 52, 56, 64.

### Abth. Knaben-Anzüge, Leberzieher. Roloffale Auswahl.

Anab.=Anzüge koloff. Auswahl 2.00, 2.65, 3.00 Anab.-Unzüge koloff. Auswahl 2.90, 3.50, 3.75 Anab.=Anzüge koloff. Auswahl 4.00, 4.75, 5.00 Knab.-Anzüge koloff. Auswahl 6.00, 6.60, 7.50 Anab.=Mäntel koloff.Auswahl 2.00, 2.75, 3.50 Anab.=Mäntel koloff. Auswahl 3.75, 4.75, 5.00 Anab.=Mäntel koloff. Auswahl 6.00, 7.50, 8.00 Anab.=Mäntel ff. Façons fol. Ausw. b. 16.50.

Ich hebe hervor, daß meine felbstconfectionirten Anzüge und Paletots aus reellsten Maakstoffen vom eigenen Stofflager hergestellt find, daher Fabrikwaaren an Geschick und Solidität weit überragen.

Die Preise sind äusserst niedrig berechnet! To



Gutes Logis Berein Geflügelzucht für

> Dienftag, ben 10. November: Generalversammlung

Bant.

= im Lokale des herrn Kruse. =

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ift vollzähliges Erscheinen der Mitglieder dringend erwiinscht.

Der Vorstand.

Wilhelmshaven. Ausnahmsweise

Dienfing, den 10. d. Mis. Abends 8 Uhr:

Mit hinweis auf die das Stiftungsfest betreffende Bekanntmachung werden die Kameraden hierdurch nochmals darauf aufmerksam gemacht, beim Bor-ftande ober in der Bersammlung, Gintrittskarten für die Familienangehörigen, sowie auch für Nichtmitglieder, in Empfang nehmen zu wollen. Nur der Besitz einer Eintrittstarte berechtigt zur Theilnahme am Feste. Bu zahl= reichem Erscheinen in der Versammlung werden die Kameraden ersucht.

Der Verstand

Direttion: Beinr. Scherbarth.

Countag, den 8. Robember, Nachmittags 4 Uhr: Große Kinder-Borftellung,

Märchen - Romödie in 3 Abtheilungen

#### Hierauf: Die Zauberglocke

Große Pantomine mit und Gruppirungen in 1 Aft, Abends 8 Uhr:

# von Müncheberg.

Große Boffe mit Gefang in 5 Bilbern von Jacobson. Musik von Michaelis.

Montag, den 9. November:

Lettes Gaftfpiel bes Frankin Dora Rroger bam Stabt theater in Duffeldorf.

der Mohr von Venedig. Schauspiel in 5 Aufzügen von William Shakespeare.

Anfang 8 Uhr.

#### Geburts - Anzeige. Die glückliche Geburt eines gesunden

Jungen beehren fich anzuzeigen

Norn.=Steuermann Greie und Frau.

# Verlobungs-Anzeige

Nellie v. d. Velde Philipp Lanz Berlobte.

Oldenburg.

Heute früh 7 Uhr ftarb nach längerem Leiden unfer kleiner

Wilhelm

was wir allen Berwandten und Befannten tiefbetrübt zur Unzeige

Johann Jedimann und Frau nebft Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 10., Nachmittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, vom Trauerhause, Altendeichsweg 11, aus ftatt.





Sonntag, den 8. November:

unter perfonl. Leitung bes Raif. Mufitbirigenten Berrn F. Wöhlbier. Alufaug 4 Uhr. Entree 30 Bfg. Rach dem Konzert:

C. Stöltje.

Burg Hohenzollern.

verbunden mit grossartiger Künstler-Vorstellung,

Sonntag, den 29. November. Die Direction.

# Heute Countag:

Vater, Menbremen. Der Saal ist neu renovirt.

Bringe hiermit meinen auf Befte eingerichteten, mit elektrischem Licht versehenen

in empfehlende Erinnerung. Durch Ginstellung von tüchtigen Arbeits. traften bin ich in ber Lage, allen Anforderungen Folge zu leiften.

#### Achtungsvoll osenbusch, Menestr. 3.

Bimmer (Parterre), event. m. Pension, sind zu vermiethen. Bo? sagt die Exped. d. Blattes.

für 1 ober 2 junge Leute.

Stellung als gesucht, am liebsten in einem Manufacturmaaren-Geschäft.

Gefl. Offerten unter F. W. an die 3. Fint, n. Wilhelmsh. Str. 31. Erped. d. Bl. erbeten.

# jür einen jungen Mann.

Börfenftraße 32a.

Hemden. Jacken. Hosen,

halte bei vorkommendem Bedarf in großer Auswahl beftens empfohlen.

Special-Bandldinigeldiäft, Roonstrasse 84a

Restaurant "Union", Bant.

# Dienftag, 10. Novbr., Abends 81/2 Uhr.

Fesistellung der Bereinssatzungen. Aufnahme neuer Mitglieder.



# Banter

Zum Stiftungsfeste des Gesang= reins "Concordia" am Dienstag Abend, den 10. November, im Sotel zur Krone, sind die Kameraden des Banter Ariegervereins eingeladen.

Eintritt in den Saal frei, Tang 75 Bfg. Bahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand



Der Rest der Fahnenschuldverschreibungen des Banter Kriegerbereins ift einzulösen, in der Zeit vom 7. Novbr. 1896 bis 7. Febr. 1897 gegen Rudgabe der Schuldverschreibungen, bei dem Raffirer des Bereins, Kamerad Schwarz I, widrigenfalls dieselben zu Gunften der Bereinskaffe verfallen.

Redaktion, Druck und Berlag von Th. Süß, Wilhelmshaven.

Der Verstand

# Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Heute Nachmittag 2 Uhr starb im Wochenbett in Folge schwerer Lungenentzündung meine inniggeliebte unvergessliche Frau, unsere einzige geliebte Tochter

im Alter von 23 Jahren. Dies zeigen allen Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid an

Kiel, den 6. November 1896.

Torpedo-Maschinist Hans Knüppel und Sohn. G. Schumacher und Frau, Marie geb. Klüver.

Eine fehr gut möblirte

(Telephon Nr. 16.)

gum 15. d. Mts. und eine zum 1. Degbr. cr. zum fehr billigen Preife miethfrei.

Banterstraße 1.

Für die vielen Bemeife der Lie und Aufmerksamkeiten zu unserer bernen Sochzeit fagen auf diefem De unseren herzlichsten Dank.

A. Gnass und Fra

Hierzu 2. und 3. Blatt.

# Milhelmshavener Tageblatt

Beftellungen

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Raiferl. Poftamter jum Preis von Mt. 2,25 ohne Buftellungsgebühr, sowie bie Expedition gu Dit. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher A Anzeiger.

Redaktion n. Expedition:

Kronprinzenftraße Ur. 1.

nehmen auswärts alle Annoncens Büreaus, in Bilhelmshaven bie 5 gespaltene Corpuszeile ober beren Raum für hiefige Inferenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf.

berechnet. Reflamen 25 Pf.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. flädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Baut u. Neufladtgödens. Inserate für die laufende Rummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden borber erbeten.

No 264.

Sonntag, den 8. November 1896.

22. Jahrgang.

# Zweites Blatt.

Untergang des Kanonenbootes "Iltis".

Ueber die Strandung S. M. S. "Itis" enthält wie be-reits erwähnt das Novemberheft der Marine-Rundschau (Berlag der Königl. Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn) aus der Feder des Wirkl. Udmiralitätsraths Roch einen bemerkenswerthen Auffat, dem wir Folgendes entnehmen:

Das Ranonenboot hatte bom Chef der Kreuzer-Division den Befehl erhalten, eine Rekognoszirung vorzunehmen, von der es spätestens am 2. August zurückerwartet wurde. Dasselbe verließ daher, da der Barometerstand und die Wetterberichte ju Bedenken keinerlei Anlaß gaben, am 23. Juli früh morgens ben hafen von Tschifu, den Kurs oftwärts gerichtet. Im Laufe des Tages trat regnerisches Wetter ein, und Wind und See nahmen zu, ohne daß sie indessen Besorgnisse wachriefen. Um 4 Uhr 30 Minuten Nachmittags wurde der "Ilis" vom Shantungs Leuchtthurm aus gesichtet, wie er mit Stags und Gaffelsegeln und anscheinend gerefftem Befahn eine bem Rap Shantung borgelagerte fleine Insel rundete und ben Rurs füdlich nahm. Bom Lunde aus hatte man den Eindruck, daß das Schiff bei dem von Dften einkommenden Winde ftark schlingerte und fo heftig ftampfte, daß zeitweise die Schraube aus dem Waffer kam; um 5 Uhr 30 Minuten berloren die Leuchtthurmmarter, die diese Angaben borfchriftsmäßig in ihr Logbuch eintrugen, den "Itis", der nach ihrer Schätzung nur etwa 4 Seemeilen Fahrt machte, in dem regnerischen dicken Wetter aus Sicht.

Bom Schiffe aus ift der durch seine weiße Farbe weithin fenntliche Leuchthurm länger gesehen worden, sein langsames "Auswandern" ließ auch die Mannschaft, die sich sonst um die Borgänge draußen nicht viel kümmerte, sondern ihrer gewöhnlichen Beichäftigung nachging — es wurde geflicht und Zeug ge-waschen —, erkennen, daß das Schiff in der immer unruhiger werdenden See nur wenig borwärts kam. Im Laufe des Abends nahm der Wind, der bis dahin zwischen Stärke 7 und 8 ge-nach Robe, im borhergegangenen Sahre ichon ichlimmeres Wetter durchgemacht zu haben sich erinnerte.

Nachdem im Laufe des Nachmittags Sturmsegel untergeichlagen worden, erwies es fich in den Abendftunden als nöthig, dieselben allmählich zu setzen, da das Großgaffelsegel aus den Lieken riß und bald darauf auch die Vorgaffel eine Havarie erlitt. In der Maschine wurde indessen mit ganzer Kraft ge-arbeitet. Da mehrere von den Heizern krank und ungenbte Matrosen an ihre Stelle getreten waren, so machte es zeitweise Schwierigkeiten, den nöthigen Dampfdruck zu halten, doch befferte fich dies mahrend der Bache, in der die Strandung erfolgte, fo daß fast dauernd mit 120 Umdrehungen in der Minute gefahren werden konnte. Die Maschine vertrug diese Umdrehung durchaus gut, fie arbeitete regelmäßig und bedurfte kaum der Droffe ; es muß damit, nach dem Orte der Strandung zu urtheilen, eine Fahrt von 6 Seemeilen durch das Waffer erzielt worden

Um 8 Uhr erhielt die Freiwache Hängematten, doch wurde den Leuten befohlen, für alle Fälle in den Kleidern zu bleiben, und die Meisten bergaßen auch alsbald im Schlafe die unbehagliche Umgebung, deren Gefahr anscheinend Niemand vorausfah.

Um 10 Uhr wurden "Alle Mann" gepfiffen, da die Segel geborgen werden sollten; gleichzeitig erhielt die Maschine Befehl, langsamer zu gehen. Es deutet dies darauf hin, daß der Rommandant fich nunmehr bon den Riffen frei glaubte und annahm, daß er fernerhin Schiff und Mannschaft schonen könne. Als die Freiwächter nach oben tamen, vermochten fie in der finfteren Nacht nicht den mindeften Ausblid gu thun, doch erblidten fie in der Situation teine Gefahr für das Schiff, da man ihnen gestattete, nach Beendigung des Segelmanöbers wieder wegzu-

Leider hatten fie fich getäuscht, denn eine halbe Stund barauf weckten zwei starke Stöße auch die letten Schläfer, und es ertonte das Rommando "Alle Mann aus dem Zwischendeck, das Schiff fitt fest"; die Leute in der Maschine mußten zuerft erkennen, daß der "Itis" verloren war, denn der Maschinenraum lief sofort voll Wasser, und während das Feuer noch einmal aus den Keffeln herausschlug, verloschen die Lichter. Bergebens bersuchte der dienstehnende Maschinistenmaat, Oberheizer Langenberg, die Schottthur nach dem Beigraume zu schließen, er mußte dabon abstehen, da ihm das Wasser bereits bis an die Bruft ging; bald vertrieb ihn die fteigende Fluth auch von seinem Kosten in der Maschine, und er mußte aus dem Raume flüchten den alle Uebrigen bereits verlassen hatten. Der Rückzug aus dem Zwischendeck war nicht ganz einsach, da das Hihnerhaus liber den Lukausgang gefallen war, trothem vollzog sich Alles in vollkommener Ordnung; ein im Hellegat eingeschlossener Arrestant wurde freigelassen, und der Lazarethgehülse, der auch erst von dem Aufstoßen bei der Strandung geweckt worden war, bielte suchte sich Schwimmwesten sür seine Kranken zusammen, die in-bessen, als er damit zurückkam, bereits glücklich an Deck gelangt

Dben freilich winkte den Manneru vom "Itis" fein Soff

gu feben. Die hereinbrechenden Boen hatten die Stärke des auf dem bei Cbbe trocken gefallenen Riff, das hintericiff aber Orkans erreicht, und Regen- und Hagelschauer prasselten auf ift garz zerschmettert und ohne Zusammenhang. Hier ragt ein die Schiffbrüchigen hernieder. Noch hielt sich das Schiff auf- Theil des Hecks aus dem Wasser heraus, dort liegen auf dem die Schiffbrüchigen hernieder. Noch hielt fich das Schiff auf- Theil des Hecks aus dem Wasser heraus, dort liegen auf dem recht, aber in dem Toben der Elemente begannen Hölzer und Felsen noch mit dem Schiffsboden zusammenhangend Ueberrefte Gifentheile an Deck zu zerberften und zu zerschmettern ; nach des Maschinensundaments, dort Bruchftlicke, die fich als Deltanks furzer Zeit brach das Wrack mitten voneinander, und während und dergleichen erkennen lassen, und dazwischen zeigt sich überall das Borderschiff sich auf die Seite legte, trieb das hinterschiff achteraus. Noch hingen beide Theile durch die Takelage zu- sammen, dann warf eine See das hinterschiff längsseits neben das auf= und niederstampfende Borschiff, und für beide schien die Hansische Seemannsspruch soll uns auch über dieses schwere Uns

Stunde des Untergangs gekommen.

Kapitanlieutenant Braun hatte seinen Boften auf der Rommandobriide nicht berlaffen, und als bas hinterschiff fich löfte, übertonte seine Stimme noch einmal den Wogenschwall mit einem dreimaligen hurrah auf Se. Majeftat den Raifer, in das die Mannschaft donnernd einftimmte. Db ihn dann ichon die Wogen fortgespült, darüber wiffen die Geretteten nichts zu berichten. Die Meiften hatten fich auf das hinterschiff gefluchtet, felbft an den Reften der Takelage kletterten noch Einige bon born nach hinten. Nur einen Namen nennen die Ueberlebenden noch von denen, die auf dem hinterschiff Schut gesucht hatten, den Oberfeuerwerksmaaten Rachm, der noch, als das hinterschiff neben dem abgebrochenen Bordertheil auf dem Riffe lag, Raketen und Sternfignale abbrannte, in der hoffnung, daß man bom Lande aus Hülfe bringen könne. Raehm hatte dem Tod schon oft ins Auge geschaut, er mar dabei gewesen, als am 18. Des zember 1888 das Landungskorps der "Olga" in den Hinterhalt frohen Gefellen dem Chor der Kameraden borangeklungen, und jetzt in der Todesstunde erhob er sie noch einmal und stimmte das Lied an von der Flagge schwarz-weiß-roth, der der Seemann treu ergeben sein wollte bis in den Tod, und laut fielen die anderen mit ein.

Noch war das Lied nicht verklungen, da hörten die Leute, die im Borfchiff in der Takelage hingen, einen letten furchtbar en Schrei, das hinterschiff mar gefentert und mard fieloben wieder

auf das Riff geworfen.

Bom hinterschiff gelangten nur zwei Mann auf das feste Land, der Bootsmannsmaat Moslohner, den die Gee frei bom Wrad getrieben hatte, und der Matrose Zimmerling, der den Tag über sußfrant in der Hängematte gelegen hatte und doch Rraft genug befaß, an Land zu ichwimmen. Beide hielten fich, als fie das unweit gelegene dinefische Dorf Dju Dao erreichten, für die einzigen Ueberlebenden vom "Iltis", bald indessen ge-fellte sich zu ihnen der Obermatrose Rihl, der nach Tagesanbruch bom Borfchiff weggespillt war und gleichfalls den Weg ans Land gefunden hatte.

Er brachte die Meldung mit, daß auf dem Borfchiff noch Leute weilten, doch bermochten die Chinefen, die fich der Beretteten hillfreich annahmen, erft am folgenden Tage zu dem Brack hinauszufahren, da die fturmifche Gee frühere Rettungs-

berfuche berbot.

Auf dem Borschiff hatten neun Leute in den Wanten des ehen gebliebenen Fockmastes ihre Zuflucht gesucht, sie waren als der heranbrechende Morgen Umschau gestattete, auf das loth recht aufgekantete Brack heruntergeklettert und hatten dort, wenn auch mit geringem Erfolg, nach Nahrungsmitteln und trockenem Zeug gesucht. Ihr Versuch, mit einem Floß an Land zu kommen, miglang, und mit geringen hoffnungen faben fie eine zweite Nacht herniedersinken. Erst als es am folgenden Tage ruhiger ward, kam Rettung vom Lande her: ein Sampan, in welchem die Chinesen fich dem Wrack zu nähern versuchten. Roch ftand hohe Brandung auf den Rlippen, der Sampan mußte fich außerhalb ihres Bereiches halten, und zwei bon den auf dem Borichiff harrenden, der Lagarethgehülfe Olbrück und der Materialienverwaltersmaat Mahfarth, konnten nicht schwimmen; nur einen Rettungsgürtel aber hatten die Schiffbrüchigen zu bergen vermocht. Die waderen Chinesen wußten Rath, einer von ihnen schwamm nach dem Wrack zurück, und so gelang es, die Nicht= schwimmer nacheinander nach dem Sampan zu bringen, zu dem die Uebrigen bereits hinilbergeschwommen waren.

Wie die Chinesen und die Leuchtthurmwarter am Shantung-Borgebirge fich der Geretteten annahmen, wie die Nachricht von dem Unglück nach Tichifu gelangte, und wie die Schiffe der Kreuzerdivifion zu der Strandungsftelle, dem Flat Rocky Boint, herbeieilten, ift bekannt; zu berichten bleibt noch von der traurigen Aufgabe, die der "Arkona" zufiel, die allmählich an das Land treibenden Leichen zu bergen und, nachdem man ihre Bersonlichkeit festgestellt, zur Erde zu bestatten. Fast 14 Tage Tage vergingen, bis die See den letten Todten wieder herausgegeben hatte.

Im Ganzen hatte man von den 71 Berungliicften allerdings nur 27 Leichen bergen fonnen. Die Meiften befanden fich in ichrecklichem Buftande, dem mar ein Urm abgeriffen, jenem flaffte die gange Seite offen, Biele maren gang nacht und die Meiften fonnten nur an den Namenläppchen an den spärlichen Ueberreften ihrer Befleidung wiedererfannt werden.

Festgestellt wurden die Leichen des Rommandanten, der Lieutenants von Solbach und Braffe, außerdem des Bahlmeifter-Applifanten und einiger Matrofen, einige aber mußten als "unbekannt" eingesargt und beerdigt werden.

Ginen schaurigen Unblick gewährte auch das Brack, bon dem nungsstern. Trot der tiesen Dunkelheit vermochte man in der einige Abbildungen in die Heimath gelangt sind. Mit aufgeweißschimmernden Brandung scharse, schwarze Felsen aufragen riffener Steuerbordseite und geborstenem Kiel liegt das Vorschiff

glud tröften. Wie der Bater des Einen, der draufen den Tod gefunden, dem schweren Schlage mit fast spartanischer Gefinnung fich fügte, mag ein Brief lehren, den er auf die Mittheilung bom Tode seines Sohnes an den kommandirenden Admiral ge-

"Trotz meines großes Verluftes und Schmerzes bin ich weit entfernt, es zu bedauern, daß ich meinem in der Blüthe der Jahre heimgegangenen einzigen Sohne die Genehmigung zum Eintritt in die Kaiserliche Marine gegeben habe. Er hat sich glücklich in dem frei gewählten Berufe gefühlt. Hätte ich das Gliick, noch einen Sohn zu besitzen, so würde ich auch diesem, soweit an mir läge, den Eintritt nicht versagen."

Mit freudiger Genugthuung aber erfüllt es die Angehörigen der Marine, fei es, daß fie berufen find, draugen auf Gee der Flagge schwarz-weiß-roth zu folgen, sei es, daß fie fich bescheiden muffen, vom Schreibtisch aus ihr Intereffe zu fordern, daß fie bie Männer vom "Itis" Brüder und Kameraden nennen durften, der Samvaner siel und Lieutenant Sieger von mörderischer sie, von denen man reden und deren Namen man preisen wird, Kugel getroffen ward. Oft auch hatte die Stimme des sanges wo immer diejenigen genannt werden, die wie Helden zu sterben mußten.

#### Vermischtes.

-\* Frankfurt a. M., 4. Nov. Die "Frankf. Ztg." meldet aus Bern: Johann Orth hatte bei der Bank in St. Gallen und bei der Freiburger Cantonalbank je eine Million Franks deponirt. Da das Chepaar Drth verschollen ift, verlangen die Erben der Frau Orth beim Cantongerichte in St. Gallen die Herausgabe der Depositen.

-\* Der frühere preußische Juftizminifter Dr. hermann v. Schelling, der als einer unserer grundlichsten und feinfinnigsten Homersorscher gilt, hat jetzt im Berlag von Oldenbourg in Minchen eine deutsche Ausgabe der Odhsse herausgegeben, die sich nicht so sehr als eine Uebersetzung, wie als eine Nach= bildung in achtzeiligen Strophen kennzeichnet. Sie ift ursprunglich aus dem persönlichen Bedürfniß entstanden, eine Form ju finden, die einigermaßen ein Abbild der Klangfülle des griechi= schen Textes gewährt, wozu ihm der deutsche Hexameter weniger geeignet erschien. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß der Bersuch dieser Lösung in allen Gelehrtenkreisen lebhaftes Interesse

—\* Wien, 5. November. Wie die "N. Fr. Pr." meldet, ift die Kohlenbeförderung des "Annaschachtes", welcher der "Brürer Bergbaugesellschaft" gehört und seit der Brürer Katastrophe

außer Betrieb war, wieder aufgenommen worden.
—\* Genua, 5. Nov. Im Laufe dieses Monats werden aus hiesigem Hafen 90 000 Personen nach Amerika auswandern. Das Glend nimmt hier eine ungeheure Ausdehnung an.

Diretter Berfandt der weltberühmten Lindener Capes, und Koftüm=Sammete Proben fr., gegen fr. Rücksendung. Aufträge fr. unter Nachnahme. Sammethaus Louis Schmidt, Sannober, gegr. 1857. Engrospreife.

#### Millionen ==

Flaschen in den Marken der Gesellschaft bis jetzt verkauft. Marke Gloria, roth und weiss . . . 155 Pfg. 3 Marke Gloria extra, roth . . à 70 Pfg. 

P. F. A. Schumacher, Delicatessen.

# nnoncen arbeiten.

selbst wenn der Geschäftsmann

der Ruhe pflegt",

nach dem Ausspruch eines bekannten amerikanischen Millionärs, doch müssen dieselben zutreffend und wirksam abgefasst und augenfällig in die geeignetsten Blätter eingerückt werden.

Allen Inserenten sind diese Vortheile gesichert, falls sie mit ihren Aufträgen die älteste Annoncen-Expedition

# Haasenstein & Vogler A.G.

in Hamburg, Altenwallbrücke 2-4 (Teleph. 1223)

Auf jede Anfrage wird bereitwilligst Auskunft ertheilt. Besondere Vortheile durch Bewilligung höchster Rabatte.

Zuverlässigste, gewissenhafteste und sorgfältigste Ausführung. Neueste Kataloge, Inserat-Entwürfe und Kosten-Voranschläge auf Verlangen zu Diensten.

## Kahrplan

ftadt. Dampfers "Edwarden" zwischen

Wilhelmshaven u. Edwarderhörne. Gültig für die Zeit vom 15, Oft. 1896 bis 14. März 1897.

Von Wilhelmshaven 9.20 Borm. 3.35 Nachm. Bon Eckwarderhörne 9.55 Borm.

4.10 Nachm. Wilhelmshaven, den 14. Oft. 1896

Der Magistrat.

Der Gaftwirth R Stollhamm. Wragge zu Ellwürden will wegen anderweitiger Unternehmung seinen zu Ellwürden belegenen

# eriten Ranges

mit Antritt zum 1. Mai 1897 öffentlich meiftbietend verkaufen laffen und steht dazu Termin auf

#### den 13. d. Wits., Morgens 11 Uhr.

in dem zu berkaufenden Gafthof an. Die Besitzung besteht aus einem fast neuen Wirthschaftsgebäude, in welchem fich außer Reftaurations-, Club-, Entreeund Boftzimmer, mehrere Wohn= und Logirzimmer befinden, ferner aus einem geräumigen Stall und einem ca. 33 ar großen Luft= und Gemilfegarten.

Ellwiirden ift der Sitz des Amts und Amtsgerichts Butjndungen, bon den Gisenbahnstationen Nordenham und Großenfiel je ca. 3/2 Stunde entfernt, daher der verkehrsreichste Oct Butjadingens.

Ginem ftrebfamen Geschäftsmanne ift bier eine geficherte Erifteng geboten, umsomehr, da demfelben unzweifelhaft auch die von Wragge jett verwaltete Poftagentur wird übertragen werden.

Von dem Kaufpreis kann unter günftigen Bedingungen und zu üblichen Binfen 3/4 fteben bleiben.

Bu jeder weiteren unentgeltlichen Auskunftsertheilung gerne bereit, lade Raufluftige zu obigem Termin hiermit freundlichft ein.

# Harms, Huktionator.

als Darlehn gegen Sicherheit und hohe Zinsen auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Off. unter B. C. 100 an die Exped. d. Bl. erb.

#### Zu vermiethen möbl. Wohn-ev. mit Schlafgimmer.

Grünftr. 7, am Markt, 2 Tr., im hause des herrn Leefer.

#### Zu vermiethen zum 1. Dezember eine Bräumige

Unterwohnung. 3. Lübben, n. Wilh. Str. 56

## Zu vermiethen ein kleines möblirtes Zimmer. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Bu vermiethen

### auf gleich eine gute trockene bräumige Stagenwohung mit allen Be-

quemlichkeiten Banterftr. 10. Näheres Banterstraße 9. permiethen

#### umftändehalber eine 4r. Sochpart. Wohnung jum 1. Nob. Rah. bei Detler, Tonndeich 46.

permitethen auf sofort eine große Gtagen-Wohnung,

Joh. Peper.

# Zu vermiethen

zum 1. Dezbr. eine 4= resp. bräum. Wohnung, versetzungshalber. Müllerstraße 16.

Zwei gebrauchte kleine

# Lioch maichi

billig zu verkaufen.

Zimmern pp.

Wallftraße 3

mehrere Mädchen für Privat und Wirthschaft.

Frau Priet, Grengftr. 51.

# An unsere werthen Geschäftsfreunde

möchten wir das höfliche Ersuchen richten, die uns der zugedachten Anzeigen bis fpateftens



bei uns abgeben zu wollen. Größere Anzeigen, wie solche mit schwierigem Sak, werden einen Zag vor Ausgabe bes Blattes, in dem fie erscheinen follen, erbeten.

Hochachtungsvoll

Exped. des "Wilhelmsh. Tagebl."

#### Für Hausfrauen. Die Fabrik zur Umarbeitung alter Wollsachen und Wolle von Günther & Noltemeyer in Zur Lust b. Hameln

nimmt diese Produfte an gegen Lieferung von Damenkleider und Unterrockstosse, Buckskin, Flanelle, Schlaf- u. Pierdedecken, Läufer, Teppiche, Strickgarne etc.

Rostenfreie Bermittelung, Annahme und Mufterlager bei Frau Sinrichs, Oftfriesenftr. 31, I., am Bart.



Grösste Annehmlichkeit und Ersparniss durch Wegfall leder besonderen Feuerung!

Das echte Dresdner Patent-Plätteisen ist schwarz emaillirt, zu 31/2 Mk., Marke "Mein Ideal", hochfeine Ausführung, ganz nickel-polirt, zu 6 Mk., der Carton Glühstoff Pat. Martin zu 40 Pfg. überall käuflich.

Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.

Bfach preisgekrönt. \* Belm K. Patentamte geschützt.

## Gebrannter Kaffee



mit dem Bären,

ein vorzüglicher preiswürdiger und ächter Bohnenkaffee, wird nur allein hergestellt von

## H. Inhoffen.

Kaiserl. Königl. Hoflieferant, Grösste Dampfkaffeebrennerei in Bonn.

80, 85, 90, 95 und 100 Pf. per 1/2 Pfd.-Packet.

Es sind Nachahmungen im Handel; vor diesen sei gewarnt! Man verlange nur

Zu haben in fast allen besseren Delicatess- und Colonialwaarengeschäften.

Dem verehrten Bublifum von Wilhelmshaven, Bant und Umgegend die ergebenfte Mittheilung, bag ich mit bem heutigen Tage mein

# neues

in ber verlängerten Roonstrage, Ede Luisenstrage, eröffne. Ich bitte, bas mir im Rathskeller geschenkte Bertrauen auch nach meinem neuen Lokale übertragen zu wollen.

Befonders empfehle ich meine doppelte Regelbahn, welche noch für einige Abende frei ift, sowie mein neues frangof. u. ameritan. Billard zur fleißigen Benutzung.

Rlubzimmer für Bereine und Gefellschaften fteben zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

# Lindeboom.

Wilhelmshaven, 6. Novbr. 1896.

Die vorzägliche condensirte

# Berneralpen - Mildgefellichaft

empfiehlt der General-Vertreter

Johann Tölken, Bremen, Langenstr. 50. Fernsprecher 859.



### Borzüglich

bewähren sich die Toilette=Präparate für eine rationelle

Zahn-, Teint-, Haar-u. Nagelpflege bon Georg Rufne Machf. in Dresden. "Rathgeber für Schönheitspflege" umfonft u. franco. Bertaufsftelle in 28ilhelmshaven b. Hrn. Emil Schmidt, Roonftr

Halte mein großes Lager bon

Waschbaljen, Eimern, Badewannen, Waschmaschinen, Zengrollen,

sowie alle Arten Böttcherwaaren zu billigen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie alle in mein Fach schlagenden Arbeiten werden schnell u. und an Wirksamkeit. Letzter Jahre billig ausgeführt.

# Böttchermeister,

Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße Hölzerne Abort-Lounen, sowie

Zorfftrentübel empfchle zu billigen Preisen.

Mehrere Waggonladungen sehr wohl chmeckende

# sind abzugeben auf

Gut Lethe bei Ahlhoen i. Oldbg.

#### Rich. Lehmann, Bismardftraße 15. Alleinverkauf des echten theinischen

Trauben-Brust-Honigs. Ausführliche Profpecte Jedermann gratis.

Sämmtliche

B. F. Kuhlmann. 17 Bismarckstraße 17.

Mener's Conversationslegiton, Brodhaus Brehm's Thierleben, Buch der Erfindungen Bilz Naturheilverfahren, Andree's Handailas,

fowie jedes größere Werk liefern wir gegen monatl. Abzahlungen. Gebrüder Ladewigs.

Ohne Concurrens! Coanacs

unr aus Wein gebraunt, zu civilen Preisen. . Athem,

# Königsstraße 56.

in Buck- and Steindrack

werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdeuckerei des Tageblattes.

'I'n. 3'1133.

Aroupringenfirafie 1.

1a. Hamburg. Cigarr.-F. sucht allerorts Algenten g. hohe Vergüt. Adr. G. 3000 Moinr. Eis- lange meine ausführlichen Eroff ler, Hamburg.

# Gummi = Unterlagen:

empfiehlt zu billigen Preisen

B. F. Kuhlmann 17. Bismaraftr. 17.

of the part of the

Gut. Praktisch. Elegant. Billi Adlernfeife D. R. G. M. 3 Mobel Vortheile: Höchste Reinlichkeit Guter Geschmach, ärztlich bestätigt Brillante Attelle. Goldene Medaille Wünfter 1896. Prospecte gratis u franc Rugen Krumme & Cie Mod.III. Mod.II. Gummersbach (Rhlb.)

#### fow. Leichenbelleib.-Gegenstänk empfiehlt bei Bedarf Chr. Wehn Ww

Holz-u. Metall-Särge

Unübertroffen ist bei Drüsen, Scropheln, Blu armuth, Rheumatismus, Hals-Lungenkrankheit, Husten

Lahusen's **Jod-Eisen-Leberthran** Kein Geheimmittel 100,0 Thra 2.0 Jod-Eisen).

Jedem anderen Leberthran von zuziehen, da besser an Geschmat verbrauch ca. 25000 Fl., beste Beweis für die Güte.

Preis 2 Mk. Nur echt in graue Karton mit meinem Namen App theker Lahusen in Bremen. In diesjähriger frischer Fülle

in Wilhelmshaven in der Adler-Raths-Apotheke, in Bant bei Ap theker C. König.



Eingetragene Schutzmarke. Orig. Pack.: 1/2, 1/4, 1/8 Pfund. à 3,00 2,50, 2,00 pr. Pfd.

Bilhelmshaven: Bant: R. Keil, Ferd. Cordes, J. N. Bels, D. H. Gilers. H. Eilers. Rich. Lehmann, A. Bernot, G. Grube, Lutter. Julius, Heeren, L. Ruper, Heifes, Ropperhörn: Frau G. Janffen

Gerh. Gerdes,

R. H. Janssen, D. S. Jürgens. Fedderwarden: Heinr. Bofteen, B. Bachsmuth 2. E. Liibben & Ferd. Cordes,

Deppend:

Im Leben nie wieder! Rothe Pracht-Better mit fl. unbed. Fehl., so lange Bor ift. Ober-, Unterb. u. Riff., reichlie weich. Bettf. gef., zuf. nur 12 M., betten 15 M., Extrabreite 20 M. Pr gratis. Richtp. zahle das Geld re A. Kirschberg, Leipzig

#### Die Spatzen erzählen's.

Der Milbe, die uns lang geplag Hat glücklich den Garaus gem Der Voss'sche Milbenfäng Das Voss'sche Vogefutter Macht nicht nur Amsel, Fink u.S Nein, selbst den Spatz zum Sän Nur erhältlich in Wilhelmshi

bei R. Lehmann, Bismarckstr

in Bant bei R. Kei.

Pland und Lein-, An-

von neuen und getragenen Kleid ftilden, Möbeln, Betten, Belocitumd Nähmaschinen, Teppichen, 11 Gold- und Silbersachen, Schuh Stiefelwaaren 2c. 2c.

Tonndeich Nr. 6, Ecke der Schulf

Ber Theilhaber fucht oder Wilhelm Dirich, Mannhe

helmshalle.  $\equiv$ 

Heute Conntag:

Familientränzchen

Seute Countag:

bei neu besetztem Orchester.

Hierzu labet freundlichst ein

E. Herrmanczyk.

Roonstraße 6.

Zäglich:

Aufang Countags 7 Uhr. Wochentags 8 Uhr. Borverkaufskarten an ben durch Plakate kenntlichen Stellen zu

Rüstringer

Es labet ergebenft ein

Auricher Oldenburger Hamburger **Dortmunder** 

den bekannten Breifen.

helle und dunkle

Garantirt reine vorzügliche Weine:

Rothwein mit Samos } à Glas 10 Pf. Feurige Südweine à Glas 20 Pf.

Cigarren zu billigsten Ladenpreisen.

Berger's

Mexico

Robert Berger, Dössneck i. Th Chocolade

Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

Berlegte mein Geschäft von Roonstraße 76 nach
Rodnstraße 75a.
Hochachtungsvoll
E. G. Beistma

Bürftenmacher.

Bier-Niederlage und ====

\_\_\_\_ Mineralwasser-Anstall

**Georg E**ndelmann Königftraße 47.

Lagerbier von Th. Fetköter, Jever. Kulmbacher Bier (Rizzi-Brauerei). Weißbier (Aktienbrauerei vorm. Bolle, Berlin).

Selterwasser, Branselimonade von vorziglichem Geschmad.

Harzer Königsbrunnen von Goslar

Wiederverkäufern Rabatt.

Rainrell-Zapeten bon 10 Pf. an Gold-Zapeten " 20 " " in den schönsten und nenesten

Mufterkarten überallhin franko. Gebrüder Ziegler, in Liineburg.

grösstes Wagen-Lagor Londaulete, Coupis, Victorias, Balbehaisen, Tony-, Park-, Cavalier with Fagowagen, Gigs 1005 Dogcarts. Louis Sprinkmann' Wagen - Fabrik.

Empfehle folgende

Münch. Doornfaat-Brau 27 Helles Lagerbier ff.

Selter u. Sauerbrunnen, Braunichw. Mumme und Gis.

auf Bunsch nach vorher entworfenem Gartenplane mit Rostenanschlag, Anpflanzungen wie Gartenarbeiten jeder Art führe billigft aus. Empfehle: Obst-, Schutz-, Zier-, Allee- u. Trauerbäume, Frucht= u. Bierfträucher, Rletter= pflanzen, hochstämmige und niedrige Rosen 2c. 2c.

Grehinn'

Runft- u. Handelsgärtnereien Oftfriefenftr. 28 n. 69, am Bart.

> Alteren sowie jüngeren Mannera wird die in 27. Aufi. erschienene Schrift des Med. - Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven und

Beiehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert ir i Mark in Brismarken. Eduard Bendt, Braunschweig,

Mein Bureau befindet fich jest

(Ede Sottorpstraße). Rechtsanwalt Möhring,

Oldenburg. Jeden **Aiffwoc** und **Sonnabend** von 5 bis 7 Uhr Abends, verkause bei meinem Bahnlager am Metzerweg

prima Zlußkohleu, & Centner 90 Pfg.

Wilh. Räthjen.

Metall- und Holzsärge

halten bei Bedarf beftens empfohlen Toel & Wöge.

toriaballe" Neuestraße. Heute Sonntag:

Es ladet freundlichft ein

3. 3. Janffen Wwe.

(Früher "Cap-Horn", Deder).

Heute Sonntag:

bei gut besetztem Orchester.

hierzu ladet freundlichft ein

Hente Sonntag:

Abonnement 50 Pf., Ginzeltang 5 Pf.

wozu freundlichft einladet

Hente Sonntag:

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Sieran ladet ergebenft ein

Hente Sonntag:

wozu freundlichst einlabet

Joh. Folkers.

Heute Sonutag:

Anfang 4 Uhr.

Biergu labet freundlichft ein

die Obige.

Beute Conntag:

bei gut besetztem Orchester.

Bierzu labet ergebenft ein

Bernhard Eden.

Hente Sonntag:

Entree 30 Pf., wefür Getränke.

Sierzu labet freundlichft ein

Carl Lippert.

# Große Ueuanschaffungen in Damen-Jakets.

Die in dieser Saison am meisten bevorzugten Satin-Jackets mit Sturm-, Tulpen- und Flitgelkragen in dkl. mode, braun, marine, grün und schwarz sind in großer Auswahl neu eingetroffen.

Damen=Jackets aus bestem Satin Mf. 20.00-25.00.

Kragen aus Federplüsch WH. 18, 25, 30-40,00.

Damen=Jackets aus prima Satin Mf. 16,00-18,00.

Sochfeine Seidenplüschkragen MH. 35,00-70,00

Damen=Jadets aus billigem Satin Mf. 10,00-12,00.

Sange Capes f. ältere Damen

Massen-Auswahl in billigen Jackets, brann, marine und schwarz, Mk. 3,50, 5,00, 6,00, 9,00.

Rad- und Abend-Mäntel.

Radmäntel aus molligen Wollftoffen, hell: und dunkelfarbig, schneidige Facons, mit Röhren. u. Watteaufalten 10-45,00.

Abendmäntel mit elegantem Seidenfutter, neue Empire-Kacons, Mf. 6,00-70,00.

Nenheiten in hell- und dunkelfarbig, nur gediegene Stoffe zu niedrigsten Preisen, hubsche Facons.

Special-Geschäft für Damen- und Kinder-Mäntel.

Die schönsten

sind die prachtvollen ie-Glasbilder

von Grimme & Hennel, A.-G., Leipzig.
Alleinverkauf für Wilhelmshaven und Umgegend bei Gebrüder Ladewigs

Wulf & Franchen.

Ausstellung fertiger Betten.

00000000

000

Einschläfige Betten Ar. 8 Einschl. Betten Ar. 10

Unterbett 1 Riffen Mt. 14,50 Zweischläfig Mt. 20,50

Oberbett 10,25 Unterbett 2,50 2 Riffen Wit. 27,50 Zweischläfig Mt. 31,-

00

0

0

Oberbett 10,25 Unterbett 2 Riffen Mt. 36,-Zweischläfig Mt. 40,50

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

aus grau = roth gestreiftem aus roth-grau gestreiftem Atlas aus roth-rosa gestreiftem Atlas aus rothem Daunen-Köper mit 14 Pfund Federn mit 16 Pfund Federn. mit 16 Pfund Federn. dus rothem Daunen-töper, Unterbett aus roth. Utlas mit 16 Pfund Halbdaunen.

Oberbett 17.50 13,50 Unterbett 10,-Mt. 45, Zweischläfig Mt. 50,50

Einschl. Beffen Ar. 10 b Einschläfige Betten Ar. 11 Einschläfige Betten Ar. 12 mit 16 Pfd. Daunen u. Federn.

> Oberbett 17,50 Unterbett 20,50 2 Riffen 12,-Mt. 54,50 Zweischläfig Mt. 61,-

Borläufige Anzeige.

Kavalleristen-Verein Heppens u. Umgegend

feiert am Montag, den 16. November, fein

jim Vereinslofale (Küftringer Hof), bestehend in

Theater, humorist. Vorträgen und Ball.

Rarten à 1 Mf. find beim Rameraden Pape, Bismardstrage 14, Kameraden Schlüter, Roonstr., Kameraden Gastwirth Niemand, Königstr., und im Bereinslotal, sowie bei fammtlichen Mitgliedern zu haben.

Der Vorstand.

00000000000000000 Das Reueste in

in größter Auswahl, sowie

bester Qualität, echt wollblau, empfiehlt

Bismarcitrake Vir. 11

Bestellungen nach Maaß werden prompt ausgeführt.

Countag, ben 8. ds. Mts., Nachmittags 5 Uhr:

Familien beehre ich mich ergebenft bagu einzuladen. Entree.

G. Wagner.

Anjang 5 Uhr.

Es ladet freundlichft ein

C. H. Cornelius.

in bekannter Güte.

für herren, Damen und Rinder biete ich eine große Auswahl, in

(melirt und blau) sichere ich die besten Qualitäten. Preise niedrigft.

Kath. Gesellenverein in Wilhelmshaven.

Am Sonntag, den 8. November, Abends 7 Uhr, im Saale der "Burg Hohenzollern":

Zur Aufführung gelangen: Des Vaters Fi

Schauspiel in 3 Akten von Richard Bertram. Zeit der Handling 15 Johrhunder

geschlagener Mann Komische Operette in 1 Akt von F. L. Malmendier. Eintrittskarten zu diesem Feste sind bei den Vereins-

mitgliedern und im Gesellenhause zu haben. Textbücher à 10 Pf. sind an der Kasse zu haben. Während des Schauspiels darf im Saale nicht geraucht

Der Vorstand.

# Gesundheits.



1 Ehrendiplom, 6 goldene Medaillen, München, Lübeck Bremen, Berlin, Danzig,

Baden-Baden.

werden nur von der Firma Muhlinghaus Pet. Joh. Sohn in Lenner

als alleinig concessionirtem Fabrikanten angefertigt, ebenso angenehm im Sommer als im Winter zu tragen.

Gesetzlich geschützt. Doppelgewebe Unterschicht gerippt, nimmt keinen Schweiss auf, äussere glatt Schicht gut aufsaugend, somit bleibt der Körper stets trocken

Gesundeste, dauerhafteste und billigste Unterkleider, filzen nie und gehen beim Waschen nicht ein. Keine Imprägnirung durch künstliche Mittel. Wissenschaftliche Abhandlung über Dr. Thomalla's Unterkleider in allen Buchhandlungen und beim Verleger Hugo

Niederlage: N. Engel in Wilhelmshaven.

Redaktion, Drud und Berlag von Th. Suß, Bilhelmshaven. (Telephon Rr. 16.)

# Milhelmshavener Cageblatt

Beftellungen

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Raiferl. Poftamter zum Preis von Mt. 2,25 ohne Buftellungsgebühr, sowie bie Expedition gu Mt. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher Anzeiger.



Mnzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Bureaus, in Bilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie Raum für biefige Inferenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition:

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. flädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Baut u. Neufladtgödens.

Nº 264.

Sonntag, den 8. November 1896.

22. Jahrgang.

## Drittes Blatt.

Ein Taugenichts.

Roman bon Botho b. Pressentin=Rautter. Nachdrud verboten.

Die Sache hatte Eile. General von Kronach ging zu einem ihm bekannten Bankier und gewann es liber sich, diesem das Geschäft anzutragen. Söflich wurde er angehört, aber statt jeden weiteren Eingehens fragte der Geschäftsmann: "Und wie denken herr General die Zahlung der jedesmal

fälligen Prämie ficher zu ftellen ?"

Durch die ihm begegnende Schwierigkeit bereits erregt, ent-

gegnete Kronach kurz: "Die übernehme ich natürlich." Der Ton dieser Antwort schien dem Bankier, der die Beziehungen des Generals zur Familie Norden kannte, fein folder, um noch weiter die rein geschäftliche Seite zu betonen. Er wollte Kronach nicht erzürnen. Von dem nicht böllig gedeckten Geschäft war für ihn jedoch ebensowenig die Rede, und er sagte schnell: "Ich frage nur, um Ihnen, herr General einen paffenden Agenten empfehlen zu können, welcher solche Geschäfte vermittelt. Für uns ift das nichts. Mein Geschäftstheilnehmer hat in unserem Sozietätsvertrage alle derartigen Unternehmen prinzipiell ausgeschlossen. Wir Iombardiren nur turswerthe Papiere. Aber vielleicht wenden Sie sich an Herrn Hausmann?" Er nannte noch die Adresse des Agenten, allein schon hatte fich der General erhoben. Mit einem furzen "vergeben Sie, wenn ich Sie belästigt habe", ging Kronach, um empört und muthlos heim= zukehren. — Er sollte zu den Agenten umherlaufen und schwere Provisionen wegwerfen. — Nimmermehr!

Die Generalin hatte dieser Erfahrung ihres Gatten gegen-über einen schweren Stand. Er erklärte, sich nicht durch weitere Ab-weisungen oloßstellen zu können und zog sich grollend in sein

In folden Lagen pflegte die Mutter sich in den Erker, vor ihren Schreibtisch zurückzuziehen. Stumm und ftarr hing sie Gine Sekunde schwankte sie; dann reichte sie ihm wortlos dort ihren Gedanken nach und hatte sich daran gewöhnt, alles, die Hand. Er aber fragte noch einmal: was fle bewegte in ihrem Innern zu verarbeiten. Die Kinder fannten das. Sobald fle mit aufeinandergepreßten Lippen bor ihrer Mappe saß, hatte sie Sorgen, und sobald sie mit einem Bleistift auf der Tischplatte zu trommeln begann, waren diese Sorgen ernster Natur. Dann mieden sie das Wohnzimmer. Das Poltern des Baters war ihnen unangenehm, wie ein ichweres, aber luftreinigendes Gewitter; der Mutter allein ge-

"Ich gehe weg, Mamachen!" und entfernte fich.

Much General von Kronach hatte bald barauf das Haus verlaffen. Schon zeigte die Uhr die zweite Stunde; die Ge

Urfula hatte mehrmals hineingeblickt, aber jedesmal schnell wieder die Thür geschlossen; auf dem Gesicht der Mutter stand

Jest klingelte es. Die Generalin wurde auf ihrem Sit noch um einen Boll größer. Es war ja Bisitenzeit, und fie fannte ihre Pflicht. Schon umspielte ihre Lippen wieder der liebenswürdige Gewohnheitszug, als der Diener meldete:

"Berr Professor Elm bittet, der Frau Generalin feine Aufwartung machen zu dürfen."

Elm! — Er, den sie so schlecht behandelt. — "Elm, ja er könnte uns helfen!" ging es ihr durch den Sinn. Und weiter überlegte sie blitzschnell. — Er wurde überall anerkannt. — Excellenz von Norden war entzückt über das von ihm erstattete Gutachten. — Allerhöchste Personen besuchten die von ihm und seiner Schwester ins Leben gerufenen gemeinnützigen Anstalten dum Besten gebildeter Frauen. — Ja, er konnte und er würde helfen, aber gerade an ihn wollte sie sich nicht wenden. Trotdem mußte sie ihn empfangen. Laut sagte sie: "Bitten sie den herrn Prof. näher zu treten."

Als sich die Thure öffnete, um Elm einzulaffen, schritt ihm Frau bon Kronach, ein Lächeln auf den Bügen, entgegen und ergriff seine Rechte mit beiden Händen. Sie wollte gutmachen. Und Frau von Kronach verstand es, Menschen zu gewinnen, wo tie es wollte. Seit langen Jahren war ihr das ja als eine

ihrer Hauptpflichten erschienen.

nicht eine mechanisch waltende Maschine sei."

"Ja, Sie haben viel durchgemacht," sagte Elm einsach und surde die Zustimmung ertheilt. schritt, Hand in Hand mit ihr, zu dem Sophatisch, wo er der im Sofa Platz Nehmenden gegenilber sich in einen Sessel niederließ. In seiner alten Weise betruchtete er sie einige Zeit niederließ. In seiner alten Weise betrucht der erstellen Ist verschiedenenes Insert eine Arbeitskraft gesucht wird, wolderen Ist verschiedenenes Insert etwa 200 und eine Arbeitskraft gesucht wird,

"Nun, Ihrem Neugeren haben die mancherlei Sorgen und Un- im Ganzen 800 Personen. Unter den Stellensuchenden befanden ruhen keinen Abbruch gethan.

Seltfam, sie, die manche Huldigung aus Männermund entgegengenommen, ohne einen Augenblick die Formen einer Dame bon Welt zu verleten, erröthete wie ein junges Mädchen. ihrem Lächeln gesellte sich ein verschönender Zug der Wärme, als fie ihm entgegnete: "Sie sehen mit den Augen der Freund-

Und nun kam wieder seine gefürchtete Offenheit in der Frage zum Ausdruck: "Räumen Sie mir denn dieses Recht noch ein? Fast erschien es mir bei meinem letzten Besuch, als sei Ihnen das Auge des Freundes lästig geworden."

Ja, Frau von Kronach war eine Frau von Welt. Wir haben es betont, und sie bewies es in diesem Augenblick. Gedankenschnelle war fie fich darüber klar, daß nur eine gewisse Offenheit ihr Berhaltniß zu Elm in gewünschter Weise wieder herstellen könne. Ihm voll in die Augen blidend, sagte fie: Begreifen Sie denn nicht, Richard, daß es mir peinlich sein mußte, die wunden Stellen unseres Familienlebens richtiger beurtheilt zu sehen, als dieses durch uns Eltern geschehen war Sollte ich Ihr Dhr mit Klagen erfüllen, unsere bei Elimars Erziehung begangenen Fehler zu beschönigen versuchen?"
"Lassen wir also die Bergangenheit", sagte er in seiner

heitern Beise, "nachdem wir uns wie gute Kameraden schnell über sie verständigt haben! Sprechen wir von der Zukunft. Ich sehe auf Ihrer Stirne eine kleine Falte, die auch Ihre Selbstbeherrschung nicht völlig zu glätten vermochte. Aber ich will nicht lügen. Durch Ihre Tochter Helene weiß ich, fie haben Sorgen. Fahren Sie doch nicht in Ihre, andern gegenüber gewiß berechtigte Vertheidigungsstellung zurück, liebe Freundin. Ihr Kind hat keinen Vertrauensbruch begangen, sondern es machte lediglich von dem Necht der Freundschaft Gebrauch. Und aufrichtige Freundschaft wendet fich jetzt mit der einfachen Frage an Sie: Bie viel braucht Ihr Mann, um Ursulas Aussteuer 20. zu beschaffen? Warum wollen Sie, daß er sich unvermeidlichen Unannehmlichkeiten aussetzt, wo ich Ihnen dienen kann? Das Geld steht bei vier Prozent Berginsung jeden Augenblick zu Ihrer Berfügung."

"Welche Summe foll ich Ihnen anweisen?"

Sie wurden meinen Mann allerdings verpflichten," begann fie, aber er fiel faft agerlich ein:

"Sie haben doch kein wahres Bertrauen zu mir, sonst würden Sie nicht viele Worte machen."

Jett sagte sie lachend: "Ich muß Ihnen nur den Willen . Wir brauchen sechstausend Mark, für die wir Ihnen als

Alls Helene ihre Mutter am Tage des väterlichen Mißerfolges mit einer schweren Falte auf der Stirn vor ihrem
Schreibtisch sie, ob sie nicht sprechen solle; dann sagte sie nur:
Alls Helene ihre Mutter am Tage des väterlichen Mißerfolges mit einer schweren Falte auf der Stirn vor ihrem
Schreibtisch sie, ob sie nicht sprechen solle; dann sagte sie nur:
Alls Helene ihre Mutter am Tage des väterlichen Mißerfolges mit einer schweren Falte auf der Stirn vor ihrem
Schreibtisch sie einen Augenblick sie einen Augenblick stehen, als
schweren solle Gebensversicherungspolice meines Mannes siber
"Oas ist doch endlich ein Bort. — Darf ich einen Augenblick vor Ihrem Schreibtisch sie einen Augenblick sie einen Augenblick sie einen Augenblick sie einen Augenblick sollen solles sorge aussertigen."
Oamit zog er ein Cheesbuch aus seinen Paufterten. und gleich darauf hielt sie die losgetrennte Anweisung auf die

fie dauernd zu verleugnen im Begriff gewesen.

"Richard" - begann fie, aber wieder fah fie fich unter-

"Nicht mahr, nun möchten Sie mir in vielen, wohlgewählten leoni ift bereits nach seinem Bestimmungsort abgereift. Worten danken und mir damit meine Stellung andeuten. Bir ich noch heute wie ehemals Ihr Freund? Darauf kommt es an. - Sie nicken. Gut. Dann würde ich es Ihrerseits als einen Freundschaftsbruch ansehen, wenn Sie der Sache noch mit einem Wort erwähnen wollten. Bitten Sie Ihren Mann, mir die Police zu senden. Die Mildzahlung fteht gang in seiner Wahl, und ich habe nur die eine Bedingung: Prligeln Sie mich, wenn ich Ihnen mit meiner geraden Beife nicht gefalle, wie in der Kinderzeit, aber, aber, — nun Sie wiffen schon, was ich (Fortfetung folgt.)

Beutsches Reich.

Berlin, 6. November. Der Bundesrath hat in seiner heutigen Sitzung den Entwurf eines Gesetzes liber die Feft= stellung des Reichshaushaltsetats für 1897/98, den Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des haushaltsetats für die eines Gesetzes wegen Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der wurf des Etats über den Reichsinvalidenfonds zum Reichshaus-"Sie kommen also wirkich, mein lieber Freund, sich auch bei Berichte der zuständigen schwindigkeit wird geschäft, darnach der Entzündungsapparat sinmal nach mir umzusehen. Ich glaubte schon, Ihnen sei die nervöß gewordene, von allen Seiten gehetzte Jugendfreundin umausstehlich geworden. Berdenken hätte ich es Ihnen nicht seiner gewinschaltsetats sir 1897/98 und der voraussichtlichen Geschwindigkeit des Ballons eingestellt nach der voraussichtlichen Geschwindigkeit des Ballons eingestellt und der Torpedo abgelassen. Der Ballon stürzt am Ende der unausstehlich geworden. Berdenken hätte ich es Ihnen nicht seiner Verlenden der V können. Ich war mir in dieser ganzen Beit, wo die Sorge um nahme an Böllen, Verbrauchssteuern 2c. b. Einnahme an und seine Ladung explodirt. Die Methode dieser Ersindung ersdie Bukunft meines Sohnes und dann die Verpflichtung, Ursula Stempelabgaben. Dem Berichte der zuständigen Ausschläften, auf mich einstitirmten, selbst im Zweisel, ob ich betreffend den Entwurf eines Gesetss zur Ergänzung der Gespringenschen Dem Geschweiten wechselndem werden von der den verbeite der Verbeite

sich Leute aus allen Lebenslagen, Kassirer, Buchhalter, Kommis, Handwerker, Arbeiter u. f. w." - hierzu bemerkt das "hirschberger Tageblatt": "Wir find der Meinung, daß derartige Vorgänge als Beweise sozialen Elends völlig hinfällig sind; man sollte die Spitymarke so setzen: "Beiträge zur Anziehungskraft der Großstadtluft." Während in den Großstädten Uebersluß an Arkeiteskriften in Arkeites. Arbeitskräften jeglicher Art ift, ift die Beschaffung von Arbeits-kräften in der Provinz mit den größten Schwierigkeiten verbunden. Biele Taufende unselbstständiger Existenzen verhungern lieber und verbummeln noch lieber in der Großstadt, als daß fie sich dazu entschließen könnten, in einer Provinzialstadt in auskömmlicher Stellung sich solide zu ernähren. Also nicht um "foziales Elend" handelt es fich in diesen Fällen, sondern um den Hang zu dem ungebundenen, abwechselungsreichen und vielfach auch liederlichen Leben der Großstadt handelt es sich! Mag man den jungen Leuten fern von Berlin, Breslau oder Hamburg höheres Salair oder befferen Lohn bieten — die Bergnugungen, die reichen Gelegenheiten zum Ausrutschen auf der Bahn der Solidität und Chrbarkeit, die ihnen in der Großstadt geboten merden, versagt ihnen die Broving! Deshalb bleiben fie in der Großstadt und nähren sich kummerlich und liesern Aktenstöße an Material zu den beweglichen Klagen über das "soziale Elend" und oft auch gleichzeitig den Kriminalftatifitern die gewaltigen Ziffern, mit denen die Zunahme der Verbrechen und Vergehen bewiesen wird!"

Das "Armee-Berordnungsblatt" veröffentlicht folgende Kabinetsordre bom 26. v. M. über "Probe für die Feldbinde": "Auf den Mir gehaltenen Vortrag genehmige Ich die beifolgende Probe für die Feldbinde; die Farbe des Schloffes soll sich nach der Knopffarbe richten. Für die Truppentheile aus den Kontingenten der Großherzogthümer Baden und Oldenburg, der Herzoghümer Braunschweig und Anhalt sowie der Thüringischen Staaten finden die besonderen Abzeichen des Schärpenbandes auch auf die Feldbinde Anwendung; hinsichtlich der Ausstattung des Schlosses hat das Kriegsministerium die Entscheidung ber betreffenden Landesherren einzuholen." — Seitens des Kriegs-ministerums wird die Rabinetsordre mit Folgendem zur Kenntniß der Armee gebracht: 1) Der Sitz der Feldbinde entspricht im Allgemeinen dem Sit der Leibschärpe, jedoch soll das Schloß den unterften vorderen Knopf des Waffenrocks bedecken. Die Schieber sind an das Schloß heranzuschieben. 2) Die Probe in preußischer Ausstattung befindet sich bei jedem Bekleidungsamt. 3) Ueber die Ausstattung des Schloffes bei denjenigen Truppentheilen, welche aus den in der Allerhöchsten Kabinetsordre begeichneten Kontingenten hervorgegangen sind, bleibt Mittheilung

Mailand, 6. Nov. Bei der Bank von Reapel wurden gewünschte Summe in ihrerhand. Bare jett eine ihrer Töchter neue Unregelmäßigkeiten entdeckt. Giachi, Direktor der Zweigneralin saß noch immer in gleicher Unnahbarkeit auf ihrem die Mutter kaum wieder erkannt haben. Berschämt, beinahe dem Umte entlassen, gegen Tavala, den entlassenen Direktor der eingetreten, die sie vorher in ihrer Bitterkeit gesehen, sie würde anstalt in Rom, wurde wegen schlechter Geschäftsverwaltung aus schüchtern, die Augen zu Boden gesenkt, ftand fie bor ihm, den Zweiganstalt in Bologna, wurde wegen Annahme bon Bestechungen Strafantrag gestellt. Die Auflösung des Gemeinderaths steht wegen finanzieller Mißwirthschaft unmittelbar bevor. Der zum königlichen Kommiffar ausersehene Staatsrath Banta-

Marine.

- Berlin, 6. Novbr. Das Panzerschiff "Raiser" ist am

5. d. M. in Shanghai angekommen.

- Biesbaden, 5. Nov. Die fonservative Partei beschloß für die nach der Mandatsniederlegung Schenct's vorzunehmende Landtagsersatwahl den hier wohnenden bekannten Admiral 3. D. Reinhold Berner als Kandidaten aufzuftellen.

— **Newyork**, 5. Novbr. Einen Lufttorpedo hat der amerikanische Ingenieur H. G. Rich in Des-Moines (Staat Jowa) erfunden. Diese neue Zerftörungswaffe foll zum Bombardement von Festungen oder zu ähnlichen Zwecken dienen. Etwa 10 kg Sprengftoff werden an einen kleinen mit Wafferftoffgas gefüllten Ballon angehängt, der diese Last bis zu 350 Meter Höhe zu heben vermag. Mit Hülfe eines elektrischen, automatisch regulirbaren Apparates wird das Gas im Ballon Schutgebiete auf das Etatsjahr 1897/98 und den Entwurf durch einen Funken entzündet; der Ballon plat und das Ganze ftilirgt zur Erde, wo der Sprengstoff durch den Stoß explodirt. Berwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichs= Zur Anwendung des Apparates wird man sich dem anzu= eisenbahnen den zuständigen Ausschüffen überwiesen. Der Ent= greifenden Ort auf eine möglichst geringe Entfernung nähern müffen, während man den Wind im Rücken hat. Die Windge= setze über Postdampfichiffsverbindungen mit überseeischen Landen, ihre Berftorungstraft leicht an sehr unerwünschter Stelle be-

Lokales.

Wilhelmshaven, 6. November. Die Berfendung bon und meinte dann mit einer ihm fonft fremden Galanterie: meldeten fich vorgeftern etwa 300 und geftern etwa 500, alfo Muftern ohne Werth gegen die für Waarenproben festgefeste

ermäßigte Tare ist nach den Borschriften der Poftordnung nur daß die wesentlich nur durch wirthschaftlich wohlthätige und zu- Die Tafel, die von der Stadt gestiftet ist, wurde in der Bronze. dann gestattet, wenn diese Wuster keinen Handelswerth haben gleich sinanziell nicht ungunstige Eisenbahnbauten hervorgerusenen gießerei von Roch & Bein in Berlin angesertigt. und nach ihrer Beschaffenheit, Form und Verpadung zur Beförderung mit der Briefpost geeignet find. Die Sendungen sollen Bermögens desselben um mehr als das Doppelte überstiegen bestimmungsgemäß in ihrer Ausdehnung 30 cm in der Länge, werden. Infolge des vom XXV. Landtage ausgesprochenen Er-20 cm in der Breite und 10 cm in der Sohe nicht überschreiten. Von der Beförderung als Waarenproben find Sendungen ausgeschloffen, die nicht unzweifelhaft die Eigenschaft einer Probe oder eines Mufters haben, vielmehr eine Waare darstellen. In lichst Rechnung tragende Borlage zugehen. Auf dem Gebiete neuerer Zeit haben die Fälle einer mißbräuchlichen Ausnutzung des Volksschulmesens werden Sie sich mit einer Vorlage zu beder Einrichtung zur Bersendung von bestellten Baaren fleineren Umfanges, Erfatsftücken 2c. sich so auffallend vermehrt, daß die Post sich genöthigt gesehen hat, für die als Muster ohne Werth Anschluß daran auch das Einkommen der Hauptlehrer erheblich trilbten Tagen sich zuweilen gern an die freien und glücksichen gern gelangenden Sendungen eine besondere Kontrole verbessert und den schwerbelasteten Schulachten durchgreisende Stunden erinnern, welche Euer Durchlaucht im Kreise de einzurichten. Diejenigen Gewerbetreibenden, welche öfter in die Lage kommen, Waarenproben zu versenden, machen sich unnütze Mühe, wenn sie Sendungen als Mufter ohne Werth einliefern, welche ben obigen Bestimmungen nicht entsprechen, denn die mit der Prilfung beauftragten Postbeamten find angewiesen, die Prüfung nach allen Richtungen hin forgfältig auszuführen und in zweifelhaften Fällen die Sendung mit fertigen Waaren nur bann unbeanstandet zu befördern, wenn nach der Geringfügigkeit des Kaufwerthes und sonstigen Umständen anzunehmen ist, daß es fich wirklich nur um Proben handelt. Anderenfalls werden die Sendungen an die Aufgeber gurudgegeben.

#### Aus der Umgegend und der Provinz.

Beber, 6. Nob. Das bom Singberein arrangirte Rin filerfest hat einen sehr befriedigenden Verlauf genommen. Besonders gefielen die Gefänge und Tange, bon letteren wiederum ber Flaggenreigen der Schiffsjungen.

Oldenburg, 6. Nobbr. Der Landtag des Großherzogthums ift beute Nachmittag bom Minifter Jangen mit Verlefung folgender Thronrede eröffnet worden: Meine hochgeehrten Herren S. R. S. ber Großherzog haben mir den Auftrag ertheilt, Sie bei Ihrem Zusammentritt freundlich zu begrüßen. Mit dem Großherzoglichen Sause steht heute das Land unter dem freudigen Eindruck der am 24. Oktober d. J. vollz ogenen Vermählung S. K. des Erbgroßherzogs mit J. H. der Herzogin Elisabeth zu Mecklenburg. S. K. D. der Großherzog halten fich überzeugt, daß an diesem hocherfreulichen Ereigniß auch der Landtag lebhaften Antheil nehmen werde. Eine Reihe bedeutungsvoller und umfangreicher Aufgaben harrt auch diesmal Ihrer Mitmirkung. Aus den den Bünschen des XXV. Landtages entsprechend in abgeanderter Form aufgestellten und mit eingehenden Mittheilungen und Begrundungen bersehenen Boranschlägen des Staatshaushaltes für die Finanzperiode 1897/99 werden Sie entnehmen daß sich die Finanzlage der drei Landestheile insofern den Un-nahmen beim Beginne der laufenden Finanzperiode gegenüber als eine nicht ungünftige darftellt, als wiederum erheblich die Unschläge übersteigende Raffenüberschiffe haben angesammelt werden können, welche zur Bestreitung nothwendiger vordentlicher wie außerordentlicher Ausgaben zu dienen im Stande find, daß aber insofern doch die Finanzlage eine ungünftigere geworden ist, als die Kaffenüberschüffe des Herzogthums und des Fürstenthums Landtag des Großherzogthums sür eröffnet!

Laufenden Ausgaben sich nur die nothwendigen laufenden Finanze staatsbedürfnisse außerordentlichen Ausgaben sich undermeidlich steigern, sondern auch neue Staatsbedürfnisse außerordentlicher Art dingend Berücksichtigung erheischen. Aus der Ihnen zugehenden Schätzung des Werthes des Vermögens des Herzogthums werden Sie entnehmen können, außererbetage unseres berühmten Landsmannes verzeichnet ist.

Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hod.) Zürich.

Landesschulden des Herzogthums von dem zeitigen Werthe des suchens inbetreff einer Reform der bestehenden direkten Steuern wird Ihnen eine umfaffende, dem Bunsch einer ausgleichenden Befteuerung des beweglichen Bermögens der Eingeseffenen thunschäftigen haben, welche die Berhältniffe der Nebenlehrer im Herzogthum unter Aufhebung des Kostzwanges neu regelt, im Hilfe bringt. Die auf die Beförderung der Pferdezucht bezigliche Gesetzgebung ist einer Revision unterzogen worden, welche den Wünschen der an der Pferdezucht betheiligten Kreise des Landes sowie auch den Anregungen des Landtags entspricht. Die andauernde rasche Zunahme der Bevölkerung in den olden-burgischen Umgebungen Wilhelmshavens hat dort Verhältnisse hervorgerufen, für welche die gegenwärtigen Ginrichtungen der berg ift der Bürgermeifter Plaichte wegen eines Sittlichteite Verwaltung und Rechtspflege nichtmehr genügen. Nachdem bei der Ausführung des Planes einer anderweitigen Regelung der Hoheitsgrenzen zwischen dem preußischen und oldenburgischen Staatsgebiet hinderniffe eingetreten find, wird die Herbeiführung der nothwendigen Aenderung in der bestehenden Behördenverfassung nicht länger hinausgeschoben bleiben dürfen und es wird demnach dem Landtage eine die Theilung des Amtsbezirks Jever und die Einrichtung und Ausstattung der erforderlichen Behörden Küdinger gebracht hatte, erlag er dort seinen schweren Be für einen neuen aus den Gemeinden Bant, heppens und Neu- letzungen ende zu bildenden Amts= und Amtsgerichts=Bezirk Rüftringen bezweckende Vorlage gemacht werden. Inbetreff der Oldenburgischen Brandkaffe wird dem Landtage eine Vorlage zugehen, welche innerhalb des durch Einfachheit und Wohlfeilheit bewähr= ten Rahmens der bisherigen Einrichtung die Bildung von Gefahrenklaffen und die Ansammlung eines Reservefonds herbeizu= führen bezweckt. Die Entwickelung des Oldenburgischen Eisen-bahnwesens ist auch in der letzten Finanzperiode eine im Ganzen günftige gewesen. In Folge des zunehmenden Umfanges des Netzes und der wachsenden Intensität des Betriebes macht sich das Bedürfniß an Ergänzungen der Bauten und Betriebsmittel für die nächste Finanzperiode in besonderem Mage geltend, worüber Sie aus dem Boranschlag des Eisenbahn-Baufonds das Nähere entnehmen werden. In der Organisation der Eisenbahn-Verwaltung hat sich eine veränderte Einrichtung des bautechnischen Dienstes als nothwendig ergeben, insbesondere auch, um für eine möglichft zuverläffige Aufstellung der Bau-Roftenanschläge und für eine wirksame Kontrolle der Aussührung der Bauten für die Zukunft erhöhte Garantien zu gewinnen. Seine Königliche Hoheit der Großherzog hoffen und nehmen an, daß in der Bergangenheit liegende Differenzen den gegenwärtigen Landtag nicht abhalten werden, sich mit der Staatsregierung zu gemeinsamer Arbeit im Interesse des Friedens und der Wohlfahrt des Landes zu vereinigen. Im Auftrage Seiner König= lichen Hoheit des Großberzogs erkläre ich nunmehr den XXVI Landtag des Großherzogthums für eröffnet!

Göttingen, 4. November. Bei Gelegenheit der am borigen Sonntag vollzogenen Einweihung des hiefigen Corpshauses Der "Sanovera" wurde an den Fürften Bismard folgendes Tele gramm abgeschickt: "Gr. Durchlaucht dem Fürsten Bismard Friedrichsruhe. Die zur Einweihung ihres Corpshauses ber, sammelten Aktiven und Alten Herren der "Hanovera" senden Guer Durchlaucht, dem Alten herrn und Ehrenmitgliede, ihre innigsten Gruß und die Bersicherung, daß es immer der höchste Stolz des Corps bleiben wird, daß Euer Durchlaucht demselben angehört haben. Möge Euer Durchlaucht noch an vielen und "Sanovera" verlebt haben. Im Auftrage: Saffelbach, Chargirter. — Vom Fürsten Bismarck ging folgende telegraphische Antwor ein: "Herzlichen Dank für freundliche Begrüßung. v. Bismarch,

Vermishtes.

-\* Berlin, 5. Nov. Im benachbarten Städchen Straus vergehens verhaftet und ins hiefige Untersuchungsgefängniß o bracht worden.

-\* Würzburg, 5. Nov. Hanptmann Kegler bom Feldartillerie-Regiment zog sich heute Vormittag durch einen Sturz vom Pferde bei einer Schnitzeljagd einen schwere Schädelbruch zu. Nachdem man ihm im israelischen Kranken hause einen Nothverband angelegt, und in die Klinik des Proj

—\* Boltmershausen, 4. November. In letter Nati hatten zwei Mädchen von 20 und 15 Jahren, Töchter eine hiesigen Riftenmachers, eine fürchterliche That geplant, dem Ausführung glücklicherweise noch rechtzeitig verhindert worden ift. Der Bater, ein Wittwer, welcher außer jenen beiden Mädde noch mehrere jungere Rinder besitzt, hatte die Absicht, fich wied zu verheirathen, und die beiden älteren Töchter sollten dann bei haus räumen. Dieser Grund und vielleicht noch andere Zwistig keiten im Hause veranlaßten die unnatürlichen Töchter, Nach dem schlafenden Bater eine aus einer Zeugleine hergeftellte Schlin um den hals zu legen und den Berfuch zu machen, den Bat am Bettpfoften zu erdroffeln; fpater follte ein Gelbftmord von geschützt werden. Glücklicherweise gelang es dem Bater, die hon zwischen Hals und Schlinge zu bringen und Hilferufe auszustoße wodurch andere Hausgenoffen alarmirt wurden und das Schlimm verhindert wurde. Die Thäterinnen befinden sich im Unie

suchungsgefängniß; vorher haben sie dem Oberwachtmeister Dies gegenüber ein volles Geständniß ihrer schrecklichen That abgeleg —\* Aus Darmftadt wird gemeldet: Im Walde zwische Darmftadt und Eberftadt wurde gestern die Leiche eines zehr jährigen Mädchens aus Eberftadt aufgefunden. Der Leib b Mädchens war aufgeschnitten. Bermuthlich liegt ein Lusimo vor. Seit zehn Tagen wurde das Kind vermißt. Auffaller ift es, daß die Stiefmutter des Mädchens keine Anzeige gema

Der Landwirth Georg Janffen zu Neuende läßt am

Montag, den 16. d. Mits., Nachmittags 4 Uhr,

in G. Gilers Gafthause zu Gedan, folgende, Martini d. J. pachtlos werdende Landstücke auf 6 Jahre, mit dreijähriger Willfür zur Benutzung als

öffentlich meiftbietend berbachten.

1. Barc. 108 und 109, belegen bei Ropperhörn, groß zusammen 6,36,20 ha oder 20,18 Grasen (bisheriger Pächter Raschke),

2. Barc. 229/112, belegen am Ropper= hörner Weg, groß 2,07,04 ha oder 6,56 Graf. (bish. Pächter Remmers), belegene, in flottem Betriebe befindliche 3. Barc. 235/134, belegen bei Ropper-

hörn, groß 3,94,33 ha oder 12,51 Grafen (bish. Bächter Ennen) 4. Barc. 139/43, 164/44 und 140/40,

8,10 Grafen (bish. Bachter Rlifche), 5. Barc. 238/138, belegen am Siebeths-burger Wege, groß 4,60,19 ha ober 14,59 Grafen (bisheriger Pächter Remmers)

6. Parc. 141, belegen bei Sedan, groß 2,71,08 ha oder 8,60 Grafen (bish. Pächter Remmers)

7. Barc. 139, belegen bei Gedan, groß 2,55,28 ha oder 8,09 Grafen (bish.

Bächter Z. H. Lübben), 8. Barc. 239/142, belegen bei Kirchreihe, groß 3,43,94 ha ober 10,91 Grafen (bish. Badter Remmers),

9. Barc. 131/18, 19, 133/20 und 21 belegen bei Sedan, groß zusammen 4,42,11 ha oder 14,03 Grafen (bish. Bächter Müller),

10. Barc. 137/42 und 138/43, belegen bei Sedan, groß zusammen 5,18,25 ha oder 16,44 Grasen (bisheriger Bächter Rath),

11. Barc. 45, belegen bei Sedan, groß 3,51,62 ha oder 11,15 Grasen (bish. Pächter Schmidt), 12. Barc. 22 und 23, belegen bei Sedan,

groß 4,75,84 ha ober 15,10 Grafen (bish. Pächter Joh. Dirks). Ueber die Belegenheit der Landftiiche gebe ich gerne nähere Auskunft und zu vermiethen. liegen Karte Lund Werpachtungs-Be-

dingungen von heute an zur Ginficht in meinem Geschäftszimmer offen. Neuende, den 6. Novbr. 1896.

H. Gerdes,

# Zu verleihen

per sofort oder später gegen erfte Hhpothek und pupillarische Sicherheit ein Kapital von

Seppens, 6. November 1896.

B. Reiners.

# Gasthofs=Verkauf.

Olbenburg. Gine an bester Ge-schäftslage der Residenz (Langenftr.)

mit Ausspann und großen Logiebelegen am Siebethsburger Bege, und Stallraumen habe ich mit Ungroß zusammen 2,55,42 ha oder tritt jum 1. Mai 1897 zu einem mäßigen Breise unter günftigen Bedingungen zu verkaufen.

G. Winter, Redftar., Staulinie 3.

#### Zu verkaufen fechs junge Sühner.

Marktftraße 29a.

#### Logis Gutes für 1 oder 2 anständige junge Leute. Tonndeich 47, part. I.

Zu vermiethen

auf gleich ein fein mobl. Borbergimmer nebst Rabinet an einen herrn. Raiserstraße 55, III. Dafelbst ein guter Rinberwagen

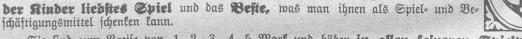
# Bu vermiethen

zu verkaufen.

ein freundlich gut **möbl. Zimmer.** Warktftraße 24a, 1. Et.

Müllerstraße 15, 1 Tr. r.

# Wie allgemein befannt, find



Sie find zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mark und höher in allen feineren Spielwaaren geschäften bes In- und Anslandes zu haben. War haben wünscht, der nehme nur Kaften m der Marke "Anter" an, denn alle Raften ohne diefe Marke find lediglich Rachahmungen unseres Original Fabrikats, auch dann, wenn sie als echte Rudolstädter ausgeboten werden sollten. Man sei also beim Einkauf wir sichtig und lese vorher die neue reichillustrierte Preisliste, die auf Bunsch franko zusenden

R. Ald. Richter & Cie., k. u. k. Hoflieferanten, Kudolskadt in Thüringen.

# Was ist Kathreiner's Malzkaffee?

Ein eigenartig präparirtes Malz, das mit einem in den Tropen aus Bestandtheilen der Kaffeefrucht gewonnenen Extract getränkt wird. - Durch diese Methode (Deutsches Reichs-Patent Nr. 65 300) nimmt Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees, nicht aber dessen schädliche Eigenschaften in sich auf, und unterscheidet sich in vortheilhaftester Weise von allen anderen ähnlichen Erzeugnissen, welche nur aus einfach geröstetem Malz oder gebrannter Gerste bestehen.

#### Anweisung zur Herstellung eines guten Kaffees.

Man nehme für 6 Tassen 25 gr (2 Esslöffel) gemahlenen Kathreiner's Malzkaffee, setze ihn mit einem Liter kalten Wassers an und lasse ihn einige Minuten mässig kochen; alsdann schüttet man 25 gr (2 Esslöffel) gemahlenen Bohnenkaffee dazu, rührt das Ganze ordentlich um und lässt es absetzen. Noch besser überbrüht man den gemahlenen Bohnenkaffee mit dem kochenden Malzkaffee.

# Zu vermiethen

auf sofort oder später eine kleine 3r. Oberwohunng. Tonndeich, Ulmenftr. 16.

## Zu vermiethen jum 1. Dezember eine fleine Dber= jum 1. Rob. mehrere ichone geräum

## Zu vermiethen Stagenwohnungen. Näheres

Millerftr. 23a, Hinterhaus

wohnung. 2. Fifcher, Kopperhörn 12.



Tele:

nden

then

ırd."

feite.

m 2.

peren

Radi

derm

ieder

iftig

nmft Inter-Dieffel

tiden

Bu ben alten und ergranten beutschen Rriegs-Beteranen! Auszug aus dem Protofoll der Ortsgruppen-Atte betreffend die erfte Ortsgruppen-Versammlung des Bezirks Wilhelmshaven der beutschen Kriegs-Beteranen von 1848 bis 1870/71. — Sit Leipzig — am 10. August 1896.

Der Verbands-Bevollmächtigte und Ortsgruppen-Aeltester des

Borftebend genannte Bersammlung ift unter Mitwirkung verschiedener Batriotischer Gesinnungsgenoffen von dem Aelteften, Rameraden Franz Gehring zu Wilhelmshaven angeregt, hervorgerufen und am heutigen Tage, Abends 8 Uhr in der "Tonhalle" hierselbst von demselben — dem Inhalte und Sinne nach — mit nachfolgender Ansprache eröffnet worden:

Gehr geehrte Rriegskameraden

Mit Gott, für Kaiser, König, Fürst und Baterland!
So wollen wir denn unsere erste Ortegruppen-Versammlung unter Gottes gnädigem Beiftande mit seiner Bulfe abhalten. — Die meiften der hier Bersammelten — der größte haufen der fich hier eingefundenen Rriegskameraden sind ergraute und fast alt gewordene Kameraden, und — leider fast alle ganz geringe und gewöhnliche Arbeiter, welche mit irdischen Gütern zum Theil nur recht spärlich ausgestattet und gesegnet find. — Dennoch aber in unübertroffener großer Auswahl zu billigsten Preisen wollen wir im Rückblick auf das Bergangene, und im Hinblick auf das Gegenwartige und Bufunftige mit recht gufriedenem herzen und mit Gut und Blut und echtem alten deutschen Muthe zu Kaiser und König, zu Fürst und Bater- land siehen — so lange noch ein Tropfen Blut in unseren alten, deutschen Adern rollt, wollen wir zusammenhalten, wollen wir uns als Kriegskameraben gegenseitig lieb und werth halten, wollen wir das Alter ehren und hoch halten wollen wir unsere alten Beteranen-Freunde und Brüder achten — wollen wir mit Gottes Gulfe und mit dem Willen und mit der Bewogenheit unserer hohen Brotektoren die alten, schwachen und etwa hülfsbedürftigen Beteranen Roonstraße 84a, gegenüber dem Offizierkafino. und Rriegskameraden möglichft zu unterftugen ftreben, benfelben einen möglichst thunlichst ruhigen Lebensabend zu bereiten suchen und soweit möglich ift, sie vor Sorge und Mangel schützen — bis ihnen hier das Auge bricht.

"Denn fie Alle, Alle gehören der großen Rönig- — über Röniglichen lichen Armee an,"

wie unser hochseeliger, hocherhabener Kaiser, König und Held, unser edler Raiser Friedrich III. sich einstmals geäußert haben foll.

"Du fiehft, mein Freund, den edlen Raifer dort, wenn bier Dein Auge

Bergiß, o deutsches Bolt, vergiß, vergiß den edlen Raiser Friedrich nicht!" Darum, meine lieben und sehr werthen Kriegskameraden — so wie die von 1813/14 — sowie wir, diejenigen von 1848, 1864 und 1866, 1870/71 Schulter an Schulter geftanden, fo wie mir allesammt für Raifer, Ronig, Gurft und Baterland mit heiligem Gifer, unter hintanfetzung unfer felbft und unserer Angehörigen, treu und sest gestanden, unser Hab und Gut, ja unser Blut in die Schanze geschlagen haben — so auch wollen wir jest — wir Lebenden — mit aller Macht und Kraft, mit allen uns gesetzlich und moralifch zustehenden Mitteln felfenfest Bufammenfteben - felfenfest zu einem geichloffenen Bande uns vereinen, und darnach energisch ftreben, damit niemand uns die alleredelste Krone raube, welche uns unsere Borfahren, die Theueren — die alten Deutschen — uns so schwer und muhsam erkampft und er-

rungen haben! Wir wollen mit aller Macht und von gangem herzen darnach zu ftreben und das zu erringen suchen, unsere alten, durch die Folgen der erlittenen Strapagen und durch sonftige Beimsuchungen etwa hilfsbedurftig - ja moglicher Beise jogar arm gewordenen Beteranen und Rriegsfameraden in irgend ein Etwas oder in irgend einer Form unterftugen, bezw. ihren Lebensabend in irgend welcher hinficht um ein Weniges versitigen und erleichtern ju

tönnen ! Liebe, theure Rriegskameraden! Alle, die wir hier heute zum erften Male versammelt find, haben zwar manches Mal dem Tod offen ins Auge geichaut, und zu Waffer und zu Lande in feindlichen Gefilden in beigem Rampse in mörderlichstem Augelregen während mitgemachter Schlachten und Gesechte gestanden — sind mit fröhlich-zusriedenem Herzen vorwärts geschritten, siets muthig und geradeaus auf der — ob der heiligen und gerechten Sache - von Gott und hohen Borgeseigen uns vorgezeichneten irdischen Lauf- und Lebensbahn. - Wir haben aber - in Liebe für Kaiser und Reich entflammt mit echtem deutschen Muthe und unberzagtem Bergen gefämpft und wie festgemauert geftanden.

Und eben aus diesem hauptsächlichsten Grunde begrüßen wir allesammt auch mit echter patriotischer Genugthnung und herzinniger Freude und tiefgefühltem Dant gegen Gott, dem Lenker und Regierer aller unferer Schicklale, daß unfer Berband der deutschen Kriegsveteranen — welcher seinen Sit in Leipzig, im schönen Sachsenlande hat, wo 1813 am 18. Oftober die große Bolferichlacht ju Ende geschlagen murde und unser Baterland vom Erzfeinde und deffen Anechtschaft zunächst befreit wurde, welches Ereigniß bis zum heutigen Tage für Rind und Kindeskind unbergeflich geblieben und auch noch fernerhin bleiben wird, - fich bor nun zwei Jahren recht fegensreich entwidelt und für unserer Kriegsveteranen Wohl und Behe eintrat, wie es noch

wohl kein anderer Berband bis jett gethan hat.
Dierdurch ift nun bereits schon sehr viel Edles und Gutes gestistet worden, sodak jett bereits um das Berbandsbanner ca. 40,000 alte ergraute kriegsveteranen sich geschaart haben und tagtäglich immer noch mehr neue empsiehlt und versendet auch unter Nachnahme Anmeldungen einlaufen, und außerdem sogar für unsere hilfsbedürftigen Beteranen durch Petitionen eingetreten worden ift, sodaß — hierauf zurückführend - durch Gr. Majeftat Allerhöchfte Gnade dem hohen Reichstage bereits ein Gesetz zugegangen ift, wodurch 15 000 erwerbsunfähige Kriegs-Beteranen mit einer jährl. Beihülse von je 120 Mt. bedacht wurden. Ebenfalls ift es diesem Berbande lediglich und allein zuzuschreiben, das für uns alten Kriegern zu ermäßigten Fahrpreisen der Besuch der Schlachtgefilde nach den früheren Rampf- und Kriegsschauplätzen, wo wir opfermuthig für unsern allerliebsten herrlichen Kaiser und König, und für das Wohl und Wehe unseres theuren deutschen Baterlandes gerungen, sowie auch außerdem noch die Fahrt zur Jubelfeier nach unseren früheren Regimentern, wo wir treu und brab gedient haben, ermöglicht murde.

Verner ist der Berband keineswegs hierbei stehen geblieben, sondern hat bielmehr weitere Petitionen an Se. Majestät um weitere Hilfe für uns gerichtet. Darum ist es auch für uns hier in Wilhelmshaven, die wir von allen allen anderen Städten Deutschlands noch fern geblieben find und uns dem Berband in Leipzig bisher noch nicht angeschlossen hatten, dringend unsere Pflicht, herzlich dankbar mitzuarbeiten und ein thätiges, wirkliches und wirksames Mitglied des Verbandes zu werden trachten. — Und darum wollen wir, ganz besonders wir am Nordseeftrand Beilenden, am theuren Nordseesufer der damitie ufer domizilirenden und seßhaften Kriegskameraden — nicht mehr so ganz militig stehen bleiben; vielmehr wollen wir stets und unerschütterlich wie ein Felsstein zu werden trachten, wir wollen ein sester Würfel in dem großen Eins warden wach wir allem Ernste Eins werden, sein und bleiben! Wir wollen's versuchen und mit allem Ernfte dahin streben, unsere alten, schwachen und hülfsbedürftigen Kriegsveteranen und Brüder zu unterstützen und, wie schon oben gesagt, ihren Lebensabend versiffen versüßen und erleichtern zu helfen; denn sehr, sehr viele von den Unseren sind recht, und fast gänzlich in Armuth gerathen, und vermögen nicht mehr den Lebensunterhalt für sich und die Ihrigen auch nur in sehr beschränktem Maße verdieren

berdienen gu fonnen. Dieses Alles soll uns nicht allein nicht abhalten, ihnen Gutes zu thun Dieses Alles soll uns dieses anspornen, denen von uns, welche mit irdischen Februar eine komplete bräumige Februar eine komplete bräumige I. Giagenwohnung mit Basserl.

Schläsgütern karg bedacht oder nicht so sehr gesegnet sind, in Liebe zu untersund allem Zubehör.

Schläszümmer u. eine Stube mit sin gut möbl. Wohns und sin eine Jündin mit Jungen und subehör.

Schläszimmer u. eine Stube mit sin eine Jägdhündin gesucht. Off. Wett.

Bett. Warktstraße 29a, 1. St. unt. O. K. an die Exped. d. Bl.

Die große Hauptsache aber ist die, daß wir mit herzinniger Freude, Gutes Logis mit großer Lust und Liebe unser edles Werk beginnen und dasselbe im Namen Gottes mit edlem deutschen Muthe fortführen, und, fo Gott will, durch dasselbe viel Edles, viel Gutes und viele innerliche und an den Tag tretende Freude schaffen mögen. Das malte Gott!

Demnach liebe, theure Kriegskameraden, fest auf Gott vertraut, munter vorwärts geschritten! Muth unter allen Umftanden gehalten und fodann erhebet mit mir Gure Bergen und Gemuther und ftimmt ein mit mir in ein eine herrschaftl. Wohnung, beftebend herzlich-liebdonnerndes Hoch auf Se. Majestät unsern hocherhabenen Kaiser und König, ein Hoch auf Reich und alle hohen Bundesfürsten.

Berbandes der Deutschen Kriegs-Beteranen Sitz Leipzig. Frang Gehring.

# Elegante Newheiten

Cravatten, Regattes, Diplomats, Touv in hands

Spezial-Handschuhgeschäft,



Löth-Apparat

für Jedermann.

der Beparatur an einer Menge von Gegenfianden aus Hauschaft und Kiche, die undicht oder sonst befelt geworden sind, selbst vorzumehmen, und bereitet viel Unterhaltung und Bergningen. Preis somplet in fein politrem Kasten mit Wertsengen und allem Zubehör sammt Gebrauchsanweisung nur Mk. 4,— Bersandt gegen Nachnahme oder Borsters, des Betrages G. Schubert & Co., Berlin SW., Beuthstraße 17.

Bitte ausschneiden und einsenden! von den Steinen & Cie.

Stahlwaarenfabrik, Wald bei Solingen. Berfandt an Private. Großer illuftr. Preiscourant mit ca. 300 Abbildungen von fämmtl. Stahlwaaren, Haushaltungs-Artikeln 2c. gratis und franko. Berlangen Sie gur Probe:

1 Damenscheere, Nr. 75, 6" lang, fein vergoldet,

1 fein. Taschenmesser, Nr. 404, 2 fein politie Klingen u. Korkzieher, imitirte Schildpat-ichalen mit Neufilber-Rahmen Mk. 1,30.

Der Befteller verpflichtet fich, die beiden Gegenftande innerhalb & Tagen jurudgufenden, oder den Betrag b. Mf. 2,30 franko dafür einzuschicken.

Rame (recht beutlich):

Wohnort (leferlich):



Letzte Gewerbe-

Austtellungs-Lotterie zu Berlin.

Ziehung vom 25.-28. Novbr. 1896.

11482 Gewinne im Werthe von

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, Porto und Liste 20 Pfg.

Heintze, Bankgeschäft, Berlin W., Unter den Linden 3.



Das "Ideal"

B. Unfer "Ibbatt", welche auf jedem je su befestigen, murde von den herzagendien Ruster. Frauen-Zehungen der losender Welfe befveoden u. von bedeutenden Frauen-Bereinen befreis

Panerbrand - Ofen

Bismarcftraße 48. Zu verkaufen 10 Baar berichiedene Zanben.

Elfaß, Börfenftr. 10, 1 T. r. Zu vermiethen

Zu vermiethen

per 15. Novbr. oder fpater eine 3r. Junter u. Ruh), ift billig ju ber- Oberwohnung an finderl. Bewohner. Th. Frier, Bant, Genoffenschaftsftr.

Zu verkaufen

eine faft neue gut erhaltene Rort-majdine und ein Chocoladens Antomat und ca. 1000 Stiet 1/2s Liter-Alafchen. | Th. Frier, Bant, Genoffenschaftsftr.

für 2 junge Leute.

Mittelftraße 12, I.

## Zu vermiethen

us 6 Zimmern, Küche und reichlich Zubehör auf gleich od. spät. Näh. b. Büster, Roonftr. 74,

## Zu vermiethen

3. 1. Febr. eine 3r. Unterbohung nebst Reller und geräum. Stall,

8. Biechmann, Ropperhörn, Hauptstraße 34.

Eine hübsehe grosse möbl. Stube n. Schlafkabinet ift an 1 o. 2 Herren sof. zu verm., a. Wunsch a. Burschengel. Schwedenh. 2, Eing. Friedrichftr., 1 T. L.

# Unterwohnung

(hochparterre) vom 1. Dezember mieth= frei. Miethpreis 240 Mark pro anno. Nachzufragen

Bant, verl. Roonftraße 5.

# Zu vermiethen

zum 1. Dez. eine Oberwohnung. Paulstraße 1, Hinterh.

# Zu vermiethen

ein hübsch möblirtes Zimmer ebt. auf Wunsch mit Kammer. 3. 8. Egberts, berl. Göferftr. 13.

# Zu vermiethen

zum 1. Febr. 1897 eine 3räumige **Dberwohnung.** Preis 117 Mark. **S. Lührs**, Kopperhörn, Bismarckftr. 41 (Preuß.)

#### Bu vermiethen eine 3r. Wohnung. Grengftr. 4.

Zu vermiethen auf sofort ein elegant möblirtes Zimmer.

Kaiserstr. 68, 2 Tr. r.

# Zu vermiethen

ein fein moblirtes Zimmer nebft Schlaftammer zum 15. November. Bismarckstraße 34, am Park.

Ich empfehle mich als

# Schneiderin

in und außer dem Hause. Wie. Sifther, Tonndeich 13, I., a. B.



Unfere so sehr beliebt. "Himalaha".
Umichlage: Tücker, 180:160 Etm. gr., in ben befannten geschmadvollen lehtmodernen Plaid. Amstern (braun, blau,
grau r.) mit prachte, breiter Bordure
und mit Plaibliranzen versehen, tosten
iecht nur M. 3 p. St. Geg. Borbert.
M. 3,50 pro. (Nachn. M. 3,90.)
Versandhaus ...Merkur". Komm. Ges.,
Berlin SW., Beuthstraße 17.

auftändige junge Mädchen jum Erlernen ber Schneiberei. E. Meine, Raiferftr. 66a, I.

## Gesucht

gum 1. Dezbr. ein Dabchen gum Alleindienen, welches kochen kann und die Wäsche versteht. Näheres Sökerstraße 9, I.

# (Seinant

sofort ein Mädchen für die Tagesftunden. Schwedenhaus 2, part. I.

### Geincht

ein Mitbewohner. Frau **Meher**, Königftr. 51, 1 T. I. Gin in allen Sausarbeiten erfahr.

sucht eine Stelle von Morgens 10 bis Abends refp. für Nachmittags. Rah. bei Frau Meyer, Königftr. 51.



# Morgen billiger Montag

Mur morgen Montag follen nachftehend verzeichnete Waarenbestände zu billigen Ausnahmepreisen, weit unter ben fonft üblichen Breifen vertauft werben.

Um mit meinem enorm angewachsenen Restelager zu räumen, gebe ich auf bie fcon billigen Preise auf buntle Rleiber-

natt non out auf helle Sommer-Reste einen solchen von

Unter den Resten ift jedes Maag vertreten, außerordentlich viele einzelne oder knappe Kleider, wollene Hauskleider, ferner Waschkleider, Cattun= und Schurzen-Refte, schwarze Rleiderrefte.

Ein Posten Damenblousen, ca. 3 Dugend, darunter Prachtstücke der letten Saison, wegen Modewechsel. Dunkle Winterblousen, feinste Wollstoffe, jedes Stud 3-4 Mt., mehrere extra schwere Flanellblousen in schwarz und blan Stud 5 Mt. helle Ballblousen, nur beliebte Facons, tadellos frisch, Stüd 3—4 Mt.

Einzelne reinseidene Blousen, helle Stud 6 Mt., schwarze Stud 10 Mt.

Ferner follen zu Preisen, Die in teinem Berhaltniß zum Werth fteben, vertauft werben:

Mehrere Regenmäntel voriger Saisons, hell und dunkel, Stück 5—10 Mark. Mehrere Baby=Winter= und Regenmäntel, voriger Saisons, Stüd 2 Mt. Mehrere Herbst=Kragen dieser und voriger Saison Stud 5—10 Mark.

Bei den billig gestellten Preisen ist es nicht möglich, irgend welche Gegenstände zur Auswahl zu senden, die Sachen müssen im Geschäft angesehen und gekauft werden.

gu dem am Dienftag, den 10. November 1896, ftattfindenden

im Saale des herrn Eden (Sotel gur Rrone), bestehend in

Theater und Concert, Gesang, Raffenöffnung 71/2 Uhr.

Rarten im Borverkauf à 30 Bf. find bei fammtlichen Mitgliedern, sowie im Festlokale an der Raffe & 40 Bf. zu haben. Tangichleife zum Ball 0,75 M.

Der Vorstand. Jadebusen.

Heute Sonntag

Tanzkränzchen,

wozu freundlichft einlabet

Th. Jæl.

Von sehr gutem Erfolg war die Anwendung Ihres giftfreien grunen Maufeweizens, die Thiere bergehren benselben gern und in ganz turzer Zeit mar ich die Plage Achtungsvoll

Liebenau. Minna Mans.

Engros-Versandt durch Beden & Diehe in hannober.

Je länger

Sie den Kaffee mit Weber's Carlsbader Kaffeegewürz

wird Ihnen das Getränk sein.

(F. Schladitz, Bismarckstrasse 5.) Jeden Tag:

(Runftschein vom Rgl. Ronfervatorium in Leipzig.)

Anfang beute Sonntag 4 Uhr.

ßes Familien-Aränzchen. leden Tag wechselndes Programm.

- Entree frei. Entree frei. Indem ich versichere, jedem meiner werthen Gafte genugreiche

Abende zu verschaffen, zeichne um gahlreichen Befuch bittend

Sochachtenb

F. Schladitz.



Mur 5 Mf.

Eine Zierde für den Salon

(Standußr)

Grandite gelenden Werte.

Onsjührung in Otyde, Golds oder Silberfarbe. Ber

fand gegen Nachnahme ober Borhersendung des Betrages. G. Schubert & Co., Berlin SW., Beuthstr. 17.

Wildleder, Bolle, Tricot, Seide, Arimmer, Glacee usw.

mit und ohne Futter in großer Auswahl empfiehlt

Spezial-Handschuhgeschäft,

Roonstraße 84a, gegenüber dem Offizierkafino.

Redaktion, Druck und Berlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Jever. Countag, ben 8. Rob .:

mit nachfolgendem

Hochachtungsvoll

Fr. Küpker, Empfehle mich als

und bitte das geehrte Publikum bo Wilhelmshaven und Umgegend um vielen Zuspruch. J.F. Huischen, Kordmager

berl. Göterftrage 4.

"Landwirthe"

Als Mitgl. d. Bentiden Landwirthich Gejenicaft, — Bund der Landwirthe haben wir beichlosen, allen Landwirther ahne Ausnahme dieselben Vorzugspreis ohne Albnahme dieselben 200 gu gewähren, wie an "Williar", "Bund der Landwirthe" — Conjum-Bereine 22., und fossen mithin jest unsere berühmten seit Jahren bekannten borzügl. sogen. die u. warm wie Belg, buntelbraun, ca. 150:180 boll, stündige Größe ringsrum

benäht mit prachtvoller Bordure (Str

Stück nur M. 3,95 "Sport"-Doppel-Decke,

extra groß und ichwer, eirea 165:205 goldgels oder erösgelb, jeht nur M. 5,95.
Bert, geg. Rachn. od. Borhert des Betr. G. Schubert&Co., Berlinsw. Beuthfir.17.
NB. Jur Licherheit } Raufpreis zurück.

(Beidelberger Shftem) und Zorfftren

Mübel ftets vorräthig bei Böttchermeifter, Bant, Unnenftrage 1

Neubremen, berl. Borfenftrage.

Habe 150 Scheffel

(Magnum bonum) zu verfau

H. Springer Ellenserdamm.

vergalvetem Reit, mit Scherbeitskelt.
Para niedliche Ohrringe (Bügel chi
Silber, vergoldet),
1 eleganie Brode (ceich beseth),
1 Areidige Dalksette.
Alle 4 Gegenftände garant. chi
ital. Geraffen mit Etni (inun Aifas für nur W. 5,50 fr. (Nachn. W. 6)
Desgal flein. Garnitur wie obige 4 Gear ftände für Kinder dis zu 12 Jahren M. 8 Versandhaus "Merkur", Komm. Ge. Berlin SW., Beuthftraße 17.

Kochfeinen

pro Pfund 60 Pfg. empfiehlt

Wilh. Oltmanns Neberraichend



schnell vernichtet Ratten u. N Egerländer Pasts (Hausthieren unschädlich) Dosen à 25 und 50 Pf Rich. Lehmann, Bismardfit Man verlange ausdrücklich Egerländer Pafta.

Befanntmachung.

Die Reftforderungen der \$ Thark'schen Concursmasse zu Ban innerhalb 14 Tayen an mich zu begle eine weitere Mahnung findet nicht evil. Klage erhoben wird. Jeber, 6. Novbr. 1896.

S. Tharts, Gaftwi